



# Trinitatis 2010

Jahresprogramm



*150 Jahre evangelische  
Trinitatiskirche zu Köln  
Einweihung der  
Klais-Orgel op. 1643*

Gottesdienste

Konzerte

Stadtführungen

Literatur

Vorträge



## *Herausgeber*

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region  
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | [www.kirche-koeln.de](http://www.kirche-koeln.de)

## *Pressekontakt und Information*

Amt für Presse und Kommunikation  
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-3382-117  
[pressestelle@kirche-koeln.de](mailto:pressestelle@kirche-koeln.de) | [www.trinitatis-2010.de](http://www.trinitatis-2010.de)

## *Projektleitung »Trinitatis 2010«*

Günter A. Menne (verantwortlich) | Wolf-Rüdiger Spieler

## *Redaktion*

Manfred Loevenich | Annette Scholl (verantwortlich)

## *mit Texten von*

Dr. Martin Bock | Dr. Thomas Hübner | Manfred Loevenich  
Günter A. Menne | Wolf-Rüdiger Spieler | Dr. Anselm Weyer

## *Gestaltung*

velsen & velsen, köln

## *Druck*

Agence Zwo GmbH & Co. KG

## *Fotonaachweis*

S. 1, 6, 38, 60 Helmut Claus | S. 5, 6, 9, 42, 44 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region | S. 9, 23 Wolf-Rüdiger Spieler, Frank Schuldt | S. 10, 16, 20, 21, 37, 49, 54, 57, 76 Celia Körber-Leupold | S. 17 Thomas Wegst | S. 18 Foto Berkele, Köln | S. 19, 61 Karin Engels | S. 19 Michael Ostrzyga | S. 22 Nicolas Kynaston | S. 24 Lutz Felbick, Heribert Leuchter | S. 25 Winfried Böning | S. 26 Jürgen Kursawa | S. 27 Alexander Därr, Norbert Nagel | S. 28 Tobias Berndt, Albrecht Noack | S. 29 Stefan Schmidt, Hermann Enkemeyer | S. 30 Klaus C. van den Kerkhoff | S. 31 Rostislaw Wygranienko, Erhard Trusch | S. 32 Johannes Quack, Beate Bareis | S. 34 Wilfried Kaets, Karsten Mühlhaus | S. 34 Norbert Krämer | S. 35 Andreas Meisner, Roland Neumann | S. 36 Andreas Engels | S. 41 Walter Ellermann | S. 48 Karl Wilhelm Boll | S. 50 Verlag Kiepenheuer & Witsch | S. 53 Sylke Gall | S. 55 Kerstin Wittmann-Englert | S. 58 Robert Leicht | S. 59 Schott Music, Peter Andersen | S. 62, 71 Horst Schmeck | S. 62 Christfried Brödel | S. 63 Wolfgang Siegenbrink, Christoph Seebach | S. 64 reger chor köln | S. 65 Bach-Verein Köln | S. 66 Oratorienchor Köln | S. 67 Kammerchor CONSONO | S. 68 Kartäuserkantorei Köln | S. 70 Tobias Fuchte | S. 72 Konzertchor Köln | S. 73 Julia Kellermann | S. 74 Christina Feldhoff | Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir den Agenturen und Veranstaltern.

## 4 Zum Geleit

## 6 Vorwort zum Programm

## 10 Programmübersicht

## 16 Gottesdienste

## 21 Orgelkonzerte

## 37 Stadtführungen

## 49 Literatur und Musik

## 54 Vorträge

## 60 Gastkonzerte

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Kirche in Köln und Umgebung,*

als Dreiklang bezeichnet man in der Musik den Zusammenklang von drei verschiedenen Tönen, die auf einem Grundton aufgebaut sind. Einen solchen Dreiklang findet man auch in der christlichen Vorstellung des dreieinigen Gottes. In der Trinität Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist zeigt sich in der Einheit die Vielfalt.

Wenn Sie das Programmheft zum 150-jährigen Bestehen der Kölner Trinitatiskirche aufschlagen, dann bietet sich Ihnen ein Reigen von Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen, der dem Namen dieser Kirche alle Ehre macht: ein vielfältiges und vielstimmiges Fest-Programm an einem zentralen evangelischen Ort in unserer Stadt – in der Trinitatiskirche, Filzengraben 4.

Die Trinitatiskirche ist die erste eigens für den evangelischen Gottesdienst erbaute Kirche Kölns. Schon bei ihrer Einweihung im Jahre 1860 spielte die Kirchenmusik eine wichtige Rolle. Max Bruch komponierte für diesen Anlass die Festkantate »Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch«. Durch Bombenangriffe im 2. Weltkrieg wurde die Kirche fast völlig zerstört. Nach dem Wiederaufbau des »protestantischen Doms« zu Köln begnügte man sich aus finanziellen Gründen vorläufig mit einem 7-registrigen »Örgelchen«. Was aber als Provisorium gedacht war, überdauerte dann 45 Jahre. Erst zum Jubiläum 2010 kann mit der Klais-Orgel aus der Aachener Dreifaltigkeitskirche wieder ein für den großen Kirchraum der Kölner Trinitatiskirche adäquates Instrument in Dienst genommen werden. Wir sind glücklich, damit an die reiche kirchenmusikalische Tradition des evangelischen Köln würdig anknüpfen zu können. Am 24. Januar 2010 wird die Klais-Orgel zum ersten Mal öffentlich in einem Gottesdienst erklingen.

Auf dem Grundton der Kirchenmusik aufbauend, erwarten Sie neben herausragenden Gottesdiensten und Orgelkonzerten auch andere kulturelle Angebote im Festjahr 2010 wie Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und weitere Konzerte renommierter Chöre und Orchester.

Bei aller Freude und Dankbarkeit über das Erreichte geht mein Blick zugleich voraus: Ich habe die Hoffnung, dass das Jubiläumsjahr 2010 – um im Bild der Musik zu bleiben – nur der Auftakt sein möge für eine neue musikalische und kulturelle Vielfalt in der Trinitatiskirche als einem historisch gewachsenen und in unserer Zeit lebendigen Zentrum.

Mein Dank gilt allen voran den Unterstützern, Spendern und Sponsoren, die nicht allein das Festprogramm, sondern auch den Ankauf und den Aufbau der großen Klais-Orgel ermöglicht haben. Besonderer Dank gebührt Dr. Thomas Hübner, der sich um die wissenschaftliche Forschung und Begleitung des Gesamtprojekts verdient gemacht hat. Weiterhin geht mein Dank an Günter A. Menne und Wolf-Rüdiger Spieler für die Konzeption und Koordination des Festjahres unter Mitarbeit von Johannes Quack, an Dr. Martin Bock (Vortragsreihe der Melancthon-Akademie), einmal mehr an Dr. Thomas Hübner (historische Foto-Ausstellung), an Manfred Loevenich (Redaktion), an Annette Scholl (Redaktion und Stadtführungsprogramm), an Dr. Anselm Weyer (Literaturveranstaltungen) und an Erich Witschke (Kunstkurator und Berater). Nicht zuletzt gilt mein großer Dank allen Künstlern, die das Jubiläumsprogramm der Kölner Trinitatiskirche im 150. Jahr ihrer Einweihung mit ihren Beiträgen gestalten.

Ich freue mich, wenn ich Sie 2010 als Besucherinnen und Besucher in der Trinitatiskirche bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen darf.



*Rolf Domning  
Stadtsuperintendent*



Die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges hinterließen in Köln Spuren, die teilweise auch heute noch sichtbar sind. Obwohl die Kölnerinnen und Kölner nach 1945 den Wiederaufbau ihrer Stadt so beherzt angingen, finden sich doch immer noch Baulücken und unvollendete Objekte. Bis zu diesem Jahr traf dies auch auf die evangelische Trinitatiskirche am Filzengraben zu. Nachdem die klassizistische Basilika im Bombenhagel des Kriegs fast vollkommen zerstört worden war, wurde ihr Wiederaufbau zwar in den fünfziger Jahren begonnen und 1965 fertig gestellt. Doch wieder vollendet ist die – eigens für den protestantischen Gottesdienst nach den Entwürfen von Friedrich August Stüler errichtete – größte evangelische Kirche Kölns erst 2010 durch den Einbau der 44-registrigen Klais-Orgel: Sie beendet das kleine Provisorium der letzten Jahrzehnte und ersetzt nun würdig das ebenfalls im Krieg verloren gegangene große Vorgängerinstrument.

Köln ist mit seinen vielen Kirchen auch eine international bekannte Orgel-Stadt: Die zahlreichen Instrumente in den romanischen Kirchen und den vielen anderen Gotteshäusern sowie in der Kölner Philharmonie bescheren einem großen Publikum immer wieder bemerkenswerte Konzerte. Nun fügt sich die evangelische Trinitatiskirche mit ihrer bedeutenden kirchenmusikalischen Tradition endlich wieder in diesen Kontext ein und bietet durch die neu eingebaute Konzertorgel hervorragende Bedingungen des künstlerischen Schaffens und Musikerlebens: In Köln gibt es kaum eine der Trinitatiskirche vergleichbare Akustik, die in ihrer Ausgeglichenheit und Makellosigkeit das transparente Durchhören des polyphonen Stimmgeflechtes barocker Kompositionen genauso ermöglicht, wie das Eintauchen in den großen Klang sinfonischer Musik des neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhunderts.

Wie selbstverständlich steht darum die Orgel mit zahlreichen musikalischen Gottesdiensten und Konzerten 2010 im Mittelpunkt des Veranstaltungsprogramms der Trinitatiskirche im Festjahr der Erinnerung an die Indienststellung des Kirchbaus am Sonntag Trinitatis 1860. Schon im Gottesdienst zur Einweihung der Orgel am 24. Januar werden die Anwesenden nicht nur ein neues Instrument hören. Bester protestantischer

Tradition folgend wird das eigens zu diesem Orgelbau in Auftrag gegebene Stück »Trinity – Tripelvariationen (Image)« von Michael Ostrzyga uraufgeführt. Zugleich besinnen wir uns mit der Aufführung einer Bach-Kantate auf einen Kernbestand evangelischer Kirchenmusik und stellen die barocke Musik in den Dialog mit der Neuen Musik.

In regelmäßigen Orgelkonzerten jeweils am letzten Donnerstag eines Monats soll die Klais-Orgel dem Kölner Publikum präsentiert werden. Hierzu kommen international bekannte Solisten wie auch renommierte Organisten aus der Region an den Spieltisch der Trinitatiskirche und präsentieren die vielfältigen Möglichkeiten in spannenden, teilweise ausgefallenen und selten zu hörenden Programmen. Neben dem erstklassigen Höreindruck gibt es auch stets etwas zu sehen: Das Publikum ist eingeladen, Video-Technik macht es möglich, den Solisten live auf die Hände (und Füße) zu schauen. Besonders Profil erhalten die Orgelkonzerte jeweils durch Kirchenführungen, an deren Abschluss die Solisten und Programme der Konzerte in einem Interview vorgestellt werden und die nahtlos in das konzertante Programm münden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, an den Konzerttagen bei Getränken und kleinen Speisen in den Räumen der Kirche zu verweilen.

Weitere wichtige Bausteine des Festjahres sind verschiedene literarische Abende und Vorträge, die in Kooperation mit der Melancthon-Akademie, der Kölner Goethe-Gesellschaft und anderen Partnern durchgeführt werden. Diese rücken – ebenfalls in bester protestantischer Tradition – das Wort in den Blickpunkt. Zugleich ist die Trinitatiskirche 2010 Ziel zahlreicher ausgewählter Stadtführungen, die von den AntoniterCityTours veranstaltet werden. In der Kirche selbst dokumentiert eine Fotoausstellung die bewegte Baugeschichte der evangelischen Trinitatiskirche.

Zurück zur Musik: Die akustische und räumliche Gestaltung der Trinitatiskirche prädestinieren den klassizistischen Sakralraum auch für Chor- und Instrumentalkonzerte. Die hieraus gewachsene Tradition, dass renommierte Chöre und Ensembles dort gastieren, setzt »Trinitatis 2010« nun fort. Seien es die Chöre und Orchester der Kölner Musikhochschule oder

der Universität zu Köln oder renommierte Klangkörper wie beispielsweise die Kartäuserkantorei, der Oratorienchor Köln, der Konzertchor Köln, der reger chor köln, der Bach-Verein oder das Neue Rheinische Kammerorchester – sie alle bereichern das Veranstaltungsprogramm durch eine vielfältige Programmgestaltung aus fast allen Epochen der abendländischen Musik.

Aus den vielen Programmpunkten, die das Jahr 2010 prägen, seien noch der ARD-Fernsehgottesdienst am Ostermontag, der Jubiläumsgottesdienst am 30. Mai sowie die Reformationsfeier am 31. Oktober erwähnt, die mit prächtiger Musik und inspirierter Wortverkündigung sowohl an das Fest der Auferstehung Christi, das 150-jährige Einweihungsjubiläum der Trinitatiskirche als auch an die Geburtsstunde der protestantischen Kirche erinnern.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden im »Arbeitskreis Trinitatis 2010« und unseren zahlreichen Kooperationspartnern, die durch ihr kreatives Mitdenken und -gestalten dazu beigetragen haben, dass im Einweihungs- und Jubiläumsjahr ein so facettenreiches und spannendes Veranstaltungsprogramm entstehen konnte. Unsere Hoffnung ist, dass das Jahr 2010 für die Arbeit an der Kölner Trinitatiskirche Impulse setzt, die über das Jubiläumsjahr hinausreichen und die dazu beitragen, dass der »protestantische Dom« auch in Zukunft in Köln ein renommierter Ort christlicher Verkündigung und kultureller Pflege bleibt, der durch Wort, Musik und Kunst Menschen zum Kommen und Verweilen, Hören, Sehen und Staunen einlädt.

*Wolf-Rüdiger Spieler, Günter A. Menne*





## So, 24. Januar

18 Uhr **Festgottesdienst zur Einweihung der Klais-Orgel**  
*Gottesdienst (S. 17)*

## Do, 28. Januar

19 Uhr **Die Geschichte der Trinitatiskirche**  
*Stadtführung (S. 38)*

20 Uhr **Nicolas Kynaston**  
*Orgelkonzert (S. 22)*

## Sa, 30. Januar

19 Uhr **Die neue Orgel der Trinitatiskirche**  
*Stadtführung (S. 38)*

20 Uhr **Wolf-Rüdiger Spieler**  
*Orgelkonzert (S. 23)*

## So, 31. Januar

19 Uhr **Die Trinitatiskirche vor 150 Jahren**  
*Stadtführung (S. 39)*

20 Uhr **Heribert Leuchter und Lutz Felbick**  
**Saxophon und Orgel – Jazz**  
*Konzert (S. 24)*

## Mi, 24. Februar

20 Uhr **Preußisch-protestantische Strenge**  
**im katholischen Köln**  
*Vortrag (S. 55)*

## Do, 25. Februar

19 Uhr **Friedrich August Stüler –**  
**der Architekt der Trinitatiskirche**  
*Stadtführung (S. 39)*

20 Uhr **Winfried Bönig**  
*Orgelkonzert (S. 25)*

## So, 28. Februar

15 Uhr **Von der Trinitatiskirche zu St. Maria in Lyskirchen**  
*Stadtführung (S. 39)*

## So, 14. März

11 Uhr **Neues Rheinisches Kammerorchester Köln**  
*Gastkonzert (S. 61)*

## Fr, 19. März

19:30 Uhr **Ensembles aus Dresden und Köln**  
**Bach – Matthäuspasion**  
*Gastkonzert (S. 62)*

## Do, 25. März

19 Uhr **Die Trinitatiskirche – der Raum**  
*Stadtführung (S. 40)*

20 Uhr **Jürgen Kursawa**  
*Orgelkonzert (S. 26)*

- Sa, 27. März**  
 19 Uhr **Rheinischer Kammerchor Köln und Neues Rheinisches Kammerorchester Köln**  
**Bach – Johannespassion**  
*Gastkonzert (S. 63)*
- So, 28. März**  
 15 Uhr **Von der Trinitatiskirche zum Rheinauhafen**  
*Stadtführung (S. 40)*
- Mo, 5. April**  
 10 Uhr **Fernsehgottesdienst (ARD)**  
*Gottesdienst (S. 18)*
- So, 11. April**  
 15 Uhr **Orgelspaziergang durch die Kartäuserkirche, Trinitatiskirche und Antoniterkirche**  
*Stadtführung (S. 40)* 
- So, 18. April**  
 15 Uhr **Orgelspaziergang durch die Kartäuserkirche, Trinitatiskirche und Antoniterkirche**  
*Stadtführung (S. 41)* 
- Mi, 21. April**  
 20 Uhr **Glaube und Bildung in Europa – Zur Bedeutung der Pädagogik Melanchthons**  
*Vortrag (S. 56)*
- So, 25. April**  
 15 Uhr **»Wie ich Köln sehe« mit Stadtsuperintendent Rolf Domning**  
*Stadtführung (S. 41)*
- 18 Uhr **Konzert des reger chor köln**  
*Gastkonzert (S. 64)*
- Do, 29. April**  
 19 Uhr **Musikleben in der Trinitatiskirche**  
*Stadtführung (S. 42)*
- 20 Uhr **Alexander Därr und Norbert Nagel**  
*Konzert (S. 27)*
- Fr, 7. Mai**  
 20 Uhr **Dieter Wellershoff – Der Himmel ist kein Ort**  
*Literatur und Musik (S. 50)*
- So, 16. Mai**  
 15 Uhr **Auf den Spuren Kölner Protestanten**  
*Stadtführung (S. 42)*

- Do, 27. Mai**  
 19 Uhr **Friedrich August Stüler – der Architekt der Trinitatiskirche**  
*Stadtführung (S. 43)*
- 20 Uhr **Tobias Berndt**  
*Orgelkonzert (S. 28)*
- So, 30. Mai**  
 15 Uhr **Auf den Spuren von Georg Fritze**  
*Stadtführung (S. 44)*
- 18 Uhr **Jubiläumsgottesdienst**  
*Gottesdienst (S. 19)*
- Mi, 9. Juni**  
 20 Uhr **Glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist**  
*Vortrag (S. 57)*
- So, 13. Juni**  
 19 Uhr **Bach-Verein Köln**  
*Gastkonzert (S. 65)*
- Do, 24. Juni**  
 19 Uhr **Die Trinitatiskirche vor 150 Jahren**  
*Stadtführung (S. 43)*
- 20 Uhr **Stefan Schmidt**  
*Orgelkonzert (S. 29)*
- Sa, 26. Juni**  
 19:30 Uhr **Oratorienchor Köln**  
*Gastkonzert (S. 66)*
- So, 27. Juni**  
 15 Uhr **Musikalische Geschichten**  
*Stadtführung (S. 43)*
- Sa, 3. Juli**  
 19:30 Uhr **Kammerchor CONSONO**  
*Gastkonzert (S. 67)*
- So, 11. Juli**  
 15 Uhr **Kartäuserkantorei Köln**  
*Gastkonzert (S. 68)*
- Do, 29. Juli**  
 19 Uhr **Die Geschichte der Trinitatiskirche**  
*Stadtführung (S. 44)*
- 20 Uhr **Klaus C. van den Kerckhoff**  
*Orgelkonzert (S. 30)*

## Do, 26. August

19 Uhr **Die neue Orgel der Trinitatiskirche**

*Stadtführung (S. 45)*

20 Uhr **Rostislaw Wygranienko**

*Orgelkonzert (S. 31)*

## Sa, 28. August

20 Uhr **»Ein Monument für Luthern«**

*Literatur und Musik (S. 51)*

## So, 29. August

15 Uhr **Mit den Augen der Romantik**

*Stadtführung (S. 45)*

## Sa, 11. September

19 Uhr **Kammerchor CONSTANT**

*Gastkonzert (S. 70)*

## So, 12. September

11,13,15,17 Uhr **Trinitatiskirche zum Tag des Offenen Denkmals**

*Stadtführung (S. 45)*

## Fr, 17. September

20 Uhr **150 Jahre Clara Viebig und Trinitatiskirche**

*Literatur und Musik (S. 52)*

## So, 19. September

15 Uhr **Musikalische Geschichten**

*Stadtführung (S. 46)*

## Fr, 24. September

20 Uhr **»... wie ein seufzendes Riesenherz«**

*Literatur und Musik (S. 53)*

## Do, 30. September

19 Uhr **Friedrich August Stüler –**

**der Architekt der Trinitatiskirche**

*Stadtführung (S. 46)*

20 Uhr **Johannes Quack**

*Orgelkonzert (S. 32)*

## Di, 26. Oktober

10 Uhr **Protestantisch – also Streitbar?**

*Vortrag (S. 58)*

## Do, 28. Oktober

19 Uhr **Musikleben in der Trinitatiskirche**

*Stadtführung (S. 47)*

20 Uhr **Wilfried Kaets und Norbert Krämer**

**»Der letzte Mann«, Deutschland 1924**

*Stummfilm mit Live-Musik (S. 33)*

## So, 31. Oktober

15 Uhr **Von der Trinitatiskirche zur Kartäuserkirche**

*Stadtführung (S. 47)*

18 Uhr **Reformationsfeier des Evangelischen**

**Kirchenverbandes Köln und Region**

*Gottesdienst (S. 20)*

## Sa, 6. November

19 Uhr **Rodenkirchener Kammerchor und Orchester**

*Gastkonzert (S. 71)*

## Sa, 13. November

19:30 Uhr **Konzertchor Köln**

**Brahms – Ein Deutsches Requiem**

*Gastkonzert (S. 72)*

## Mi, 24. November

20 Uhr **»Dem Andenken Karl Barths, Martin Niemöllers**

**und Dietrich Bonhoeffers gewidmet«**

*Vortrag (S. 59)*

## Do, 25. November

19 Uhr **Die Trinitatiskirche – der Raum**

*Stadtführung (S. 47)*

20 Uhr **Andreas Meisner**

*Orgelkonzert (S. 35)*

## So, 28. November

15 Uhr **Adventsbrauchtum**

*Stadtführung (S. 48)*

## So, 12. Dezember

18 Uhr **Kammerchor und Kammerorchester**

**der Universität zu Köln**

*Gastkonzert (S. 73)*

## So, 19. Dezember

17 Uhr **musik+konzept in Kooperation mit WDR 3**

**G. G. Kapsperger – I Pastori di Betlemme**

*Gastkonzert (S. 74)*

## Do, 30. Dezember

19 Uhr **Die neue Orgel der Trinitatiskirche**

*Stadtführung (S. 48)*

20 Uhr **Johannes Geffert**

*Orgelkonzert (S. 36)*

So, 24. Januar | 18 Uhr | ca. 1,5 Std.

## Festgottesdienst zur Einweihung der Klais-Orgel

### Einweihung der neuen Orgel

Im Rahmen des Gottesdienstes erklingt das eigens für die neue Orgel der Trinitatiskirche komponierte Werk »Trinity – Tripelvariationen (Image)«. Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region hat es für diesen Anlass bei Michael Ostrzyga in Auftrag gegeben. Im Einweihungsgottesdienst erfährt es seine Uraufführung durch Prof. Johannes Geffert.

Nicht direkt setzt sich das Werk mit dem Dreieinigkeitsbegriff auseinander. Vielmehr nähert es sich ihm über verschiedene Hintergründe und auf verschiedene Weise an – über verwandte Phänomene und Analogien wie die Aggregatzustände des Wassers und die Primärfarben. »Trinity – Tripelvariationen (Image)« ist ein musikalisches Echo des Dreieinigkeitsbegriffs, ein klingendes Pendant zu den zahlreichen sich im Laufe der Geschichte mit der Trinität befassenden Kunstwerken.

Daneben ist die Bachkantate »Höchstewünschtes Freudenfest« (BWV 194) zu hören, mit **Anna Herbst Sopran**, **Michael Dahmen Bass**, einem Instrumentalensemble und dem **Projektchor Trinitatiskirche** unter Leitung von **Thomas Wegst**. Stadtsuperintendent **Rolf Domning** steht dem Gottesdienst vor und hält die Predigt.

**Johannes Geffert**, Kirchenmusikstudium in Köln bei M. Schneider, Orgelausbildung in England bei N. Kynaston (S. 22). Bis 1979 Leitung des Bachvereins in Aachen, bis 1998 Kirchenmusikdirektor an der Kreuzkirche zu Bonn, heute Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Köln und Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik (S. 36).

**Michael Ostrzyga**, Dirigent, Komponist, Pianist. Seit 2008 Musikdirektor der Universität zu Köln, Leiter des Collegium musicum, Dirigent des Sinfonie- und Kammerorchesters, von Chor und Kammerchor.

In seinen Compositionen verschränken sich Themen und Motive aus Natur, Literatur und Kunst, Technologie, Philosophie und Mythologie (S. 19, 36, 73).



**Thomas Wegst**, geboren 1962, Studium in Esslingen, Stuttgart und Amsterdam. Kreiskantor in Nordenham. Seit 2001 Kantor der Kirchengemeinde Porz. Seit 2007 Kreiskantor im Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland.

Thomas Wegst

Ostermontag, 5. April | 10 Uhr | ca. 1 Std. | Einlass bis 9:30 Uhr

## Fernsehgottesdienst (ARD)

Was ist die Seele nach der Verkündigung Jesu?

Die Predigt hält Dr. **Thomas Hübner**, Pfarrer in Köln-Rondorf.

»Was ist die Seele nach der Verkündigung Jesu?« – Dieser Frage stellt sich die Predigt, nachdem Liturgie, Musik und Literaturrezitation den Menschen als Körper, Geist und Seele vermittelt haben.

... Fragen der richtigen Ernährung, Idealgewicht, Fitness und Outfit sowie Erziehung und Bildung führen uns deutlich vor Augen, was das ist: Körper und Geist. Doch was ist gemeint, wenn das Neue Testament von der Seele spricht? Was assoziieren wir mit ihr?

Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes: **Joachim Berger**, **Nicola Thomas** Schauspieler | **Beatrix Klein** Klavier | **Nicolai Pfeffer** Klarinette | **Simon Roloff** Pauken | **Johannes Quack** Orgel, musikalische Leitung | Dr. **Thomas Hübner** Pfarrer | **Kerstin Hanke** stellv. Rundfunkbeauftragte, Produktion, u.a.

Kontakt: Pfarrer Dr. Thomas Hübner (HuebnerT@kirche-koeln.de) im Auftrag des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region (www.kirche-koeln.de), Tel: 02233-922164



Pfarrer Thomas Hübner

So, 30. Mai | 18 Uhr | ca. 1,5 Std.

## Jubiläumsgottesdienst

150 Jahre evangelische Trinitatiskirche

Die Predigt in diesem Jubiläumsgottesdienst hält Prof. Dr. **Michael Meyer-Blanck** von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn, Abteilung für Religionspädagogik.

Im Gottesdienst erklingen Chor- und Orgel-Werke von Komponisten, die als Kirchenmusiker in unterschiedlicher Weise mit der Kölner Trinitatiskirche und ihren Orgeln zu tun hatten und die sich in besonderer Weise der Musik Felix Mendelssohn Bartholdys verpflichtet fühlten. Als großbesetztes Werk steht deshalb dessen Vertonung des 42. Psalms im Mittelpunkt des Gottesdienstes:

Psalms 42 »Wie der Hirsch schreit« für Soli, Chor und Orchester von **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**

Orgelwerke von **Friedrich Wilhelm Franke (1862-1932)** und **Jan Albert van Eyken (1822-1868)**

a Cappella Chorwerke von **Carl Reinthaler (1822-1896)** und **Max Bruch (1838-1920)**

**Mareile Schmidt** Orgel | **Kathrin Smith** Sopran |  
**Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln** |  
**Michael Ostrzyga** Leitung

**Michael Ostrzyga**, Dirigent, Komponist, Pianist. 2007 künstlerischer Leiter des Oratorienchores Brühl, 2008 Musikdirektor der Universität zu Köln, dort Leiter des Collegium musicum, Dirigent des Sinfonie- und Kammerorchesters, von Chor und Kammerchor (S. 36, 73).



Michael Ostrzyga

So, 31. Oktober | 18 Uhr | ca. 1,5 Std.

## Reformationsfeier

des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region

Mit der Kantate am Reformationsfest »Ein feste Burg ist unser Gott« von **Johann Sebastian Bach** greift der Gottesdienst die musikalische Tradition dieses Tages auf. Im Zentrum steht das Angenommensein des Menschen von Gott allein durch den Glauben. Die Orientierung an Gottes Wort richtet den Blick auf die Gegenwart und gibt Ermunterung für die Zukunft. Der Gottesdienst markiert zugleich den Abschluss des ökumenischen Projektes »Kultur-Kirche-Köln«.

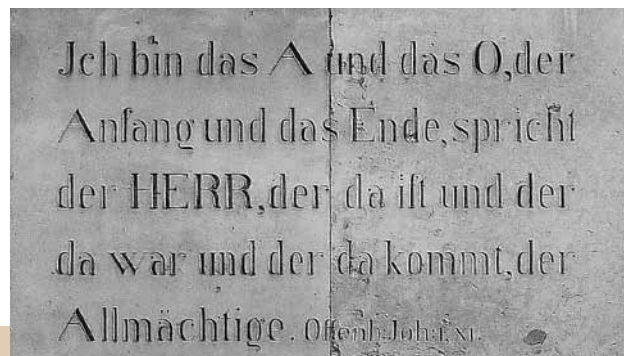
**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

»Ein feste Burg ist unser Gott« (BWV 80),  
Kantate am Reformationsfest

**Solisten | Kleiner Chor Köln | Consortium Musica Sacra** (auf historischen Instrumenten) | **Andreas Meisner** Leitung

**Andreas Meisner** ist seit 1985 Organist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken, wirkt mit an der Altenberger Orgelakademie und wurde 2006 zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Außerdem leitet er den Oratorienchor Köln (S. 66), den Kleinen Chor Köln, die Altenberger Domkantorei und geht als Organist und Dirigent einer internationalen Konzerttätigkeit nach (S. 35).

*Inscriptentafel an der Fassade der Trinitatiskirche (Detail)*



**Do, 28. Januar** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Nicolas Kynaston

Bach – Dupré – Reger

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Chaconne in d-moll (BWV 1004),  
 Bearbeitung von W. T. Best

### Marcel Dupré (1886-1971)

Suite Bretonne (op. 21)  
 Berceuse – Fileuse – Les cloches de Perros-Guire

### Max Reger (1873-1916)

Variationen und Fuge über ein Originalthema (op. 73)

**Nicolas Kynaston**, geboren in Südengland, wurde nach Studien bei Fernando Germani und Ralph Downes bereits mit 19 Jahren Organist der Kathedrale von Westminster. Ab 1971 widmete er sich ausschließlich seiner umfangreichen Konzerttätigkeit, die ihn in die ganze Welt führte. Viele seiner Aufnahmen wurden hoch dekoriert. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit beeinflusste Nicolas Kynaston als Lehrer eine ganze Generation von Musikern, darunter auch weitere Organisten dieser Konzertreihe (S. 32, 36). Kynaston ist unter anderem Ehrenmitglied des Royal College of Organists. In den letzten Jahren war er als Berater für den Bau einer Reihe neuer Orgeln tätig, so etwa für die Orgel in der Georg Friedrich Händel Konzerthalle in Halle.



Nicolas Kynaston

**Sa, 30. Januar** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Wolf-Rüdiger Spieler

Trinitatis – Konzertante Orgelimprovisationen  
 von Wolf-Rüdiger Spieler

### Sinfonischer Choral über das Trinitatislied »Gelobet sei der Herr«

### Drei Orgelchoräle in verschiedenen Stilen über die drei Strophen des Trinitatisliedes

»Gott, der Vater steh uns bei«  
 »Jesus Christus steh uns bei«  
 »Heilig Geist, der steh uns bei«

### Drei sinfonische Paraphrasen über die Trinität

»Te deum laudamus« – Vater  
 »Puer natus es nobis« – Sohn  
 »Veni Creator Spiritus« – Heiliger Geist

### Sonate über das Trinitatislied »Gelobt sei der Herr« Moderato – Pastorale – Fuga – Finale

**Wolf-Rüdiger Spieler** arbeitet als Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent. Als Organist geht er einer intensiven Konzerttätigkeit im In- und Ausland nach, spezialisiert auf Orgel-improvisation. Zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Tonaufnahmen. Wolf-Rüdiger Spieler leitet den »reger chor köln« (S. 64). Seit 2001 ist er tätig als Leiter der Ibach Akademie, aus der 2007 die »Musikakademie Spieler« hervorgegangen ist. Er schreibt für verschiedene Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. Als Sachverständiger für Orgelbau betreut er Restaurierungen und Neubauten. Die Konzertreihe »Trinitatis 2010« wurde von Wolf-Rüdiger Spieler konzipiert und maßgeblich mitgestaltet.



Wolf-Rüdiger Spieler

**So, 31. Januar** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Heribert Leuchter und Lutz Felbick

Saxophon und Orgel – Jazz

1984 entstand die Idee einer Synthese von Jazz und Orgelmusik jenseits der starren Kategorien Jazz- und Orgelmusik. Die ideale Plattform für die neue Klangvorstellung war das »Geöffnete-Ohren-Festival«, initiiert von Lutz Felbick. Der Zusammenklang der Instrumente fand seinen Ausdruck in unterschiedlichen Ensembles und mit wechselnden Besetzungen rund um Felbick und den Saxophonisten Martin Fredebeul, darunter »Common Sense« und »JATO« (Jazz at the organ). Beeinflusst vom Geist des Jazz präsentieren sie experimentelle Kompositionen mit hohen Improvisationsanteilen. Zahlreiche WDR-Produktionen, Konzerte, Festivals. Langjährige Zusammenarbeit von Heribert Leuchter und Lutz Felbick bei »JATO«.

**Heribert Leuchter**, geboren 1954, als Saxophonist, Komponist und Musikproduzent auf Konzertbühnen, im Aufnahmestudio und im Musiktheater tätig. Verfasser zahlreicher Kompositionen und Programme in unterschiedlichen Genres. Im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens stehen Jazz und Jazzverwandtes. Eigenes Plattenlabel: »LUXaries Records« ([www.heribert-leuchter.de](http://www.heribert-leuchter.de)).

**Lutz Felbick**, geboren 1954, Jazzpianist, Chorleiter und Organist. Bis 1992 Kantor der Dreifaltigkeitskirche in Aachen an der Klais-Orgel, die nun in der Trinitatiskirche erklingt, mit vielbeachteten Konzertprogrammen. Konzerte als Konzertorganist und improvisierender Musiker im In- und Ausland. Seit 1993 Lehrauftrag an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. International gefragter Gastdozent ([www.felbick.de](http://www.felbick.de)).



Lutz Felbick, Heribert Leuchter

**Do, 25. Februar** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Winfried Bönig

Orgelwerke von Bach bis Howells

**Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)**

Prologus tragicus

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Partita über »Sei gegrüßet, Jesu gütig«,  
Choral mit 11 Variationen

**Herbert Howells (1892-1983)**

Psalm Prelude Nr. 3,  
»Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht«

**Nicolas Jaques Lemmens (1823-1881)**

Fanfare, Cantabile und Finale

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**

Adagio h-moll

**Charles Tournemire (1870-1937)**

Improvisation über »Victimae paschali laudes«,  
aufgezeichnet von Maurice Duruflé

**Winfried Bönig** leitet als Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation seit 1998 den Studiengang Katholische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Köln. 2001 wurde er zum Domorganisten in Köln berufen. Konzerteinladungen führen ihn in alle Welt. Jährlich im Sommer leitet er den renommierten Zyklus der »Orgel-feierstunden« im Kölner Dom. Neben dem musikalisch-liturgischen Amt an der Kathedralkirche brilliert Bönig international als Dirigent, so 2008 mit einer viel beachteten Aufführungsreihe von Bachs Johannespassion in Moskau. Zudem ist er Interpret zahlreicher Uraufführungen.



Winfried Bönig

**Do, 25. März** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Jürgen Kursawa

Bach, Buxtehude, Bruhns und Sweelinck

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccata d-Moll (BWV 565)

Choralbearbeitung »Herr Jesu Christ,  
 dich zu uns wend« (BWV 655)

Choralbearbeitung »Allein Gott in der Höh  
 sei Ehr« (BWV 664)

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur (BWV 564)

### Nikolaus Bruhns (1665-1697)

Praeludium e-Moll

### Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)

Fantasia chromatica

### Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Toccata F-Dur (BuxWV 156)

**Jürgen Kursawa**, geboren 1959, studierte in Köln und Essen Schulmusik, Kirchenmusik, die Konzertfächer Orgel und Klavier, Mathematik und Erziehungswissenschaften. Ab 1975 Kirchenmusiker in Bottrop, Köln und Düsseldorf, 1992-2000 Regionalkantor für das Stadtdekanat Düsseldorf. 1996-1999 Lehrauftrag für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Musik Köln. Danach Domorganist an der Kathedrale des Ruhrbistums (2000-2007) und Koordinator der Essener Dommusik. Rege Konzerttätigkeit in Europa, Asien und den USA. 2007 Berufung auf die Professur für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Seit Februar 2008 geschäftsführender Direktor des Instituts für Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule und seit dem Sommersemester 2009 Dekan des Fachbereiches Musikvermittlung.



Jürgen Kursawa

**Do, 29. April** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Alexander Därr und Norbert Nagel

Musik für Saxophon und Orgel

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

»Wachet auf, ruft uns die Stimme«

»Jesu bleibet meine Freude«

»Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ«

*Saxophon und Orgel*

Improvisation über den Choral

»O Haupt voll Blut und Wunden«

*Bassklarinette und Orgel*

### Alexander Därr

Rhapsodie en gregorian *Saxophon und Orgel*

Partita über »Die Blümelein, sie schlafen« *Orgel*

Improvisation über »Ave maris stella« *Saxophon*

Weitere Werke für *Orgel und Saxophon bzw. Klarinette*

von **Franz Liszt (1811-1886)**, **Alexandre Guilmant**

**(1837-1911)**, **Marcel Dupré (1886-1971)**,

**Santo Tresca und Norbert Nagel**

**Alexander Därr**, geboren 1976, studierte an der Musikhochschule Nürnberg Orgel, Pädagogik, Cembalo, Schlagzeug und Komposition. Meisterkurse bei Daniel Roth (Paris), Lorenzo Ghielmi (Mailand) und Michael Schönheit (Leipzig). Konzerttätigkeit, CD-Produktionen, Komponist, Musikpädagoge und Dirigent, Leiter des Kammerchors Nürnberg ([www.alexander-daerr.de](http://www.alexander-daerr.de)).

**Norbert Nagel** vermittelt den Hörenden, was tief in der Musik verborgen liegt, auf ganz unterschiedlichen Wegen. Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, musikalischer Leiter diverser Ensembles. Nagel brilliert in Pop und Jazz, Weltmusik und Klassik. Zahlreiche Bühnenauftritte. Zusammenarbeit u.a. mit den Münchner und Berliner Philharmonikern, mit Zubin Mehta, James Levine und Kent Nagano.



Alexander Därr, Norbert Nagel

**Do, 27. Mai** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### Tobias Berndt

Schumann – Bach – Mendelssohn Bartholdy – Widor

#### Robert Schumann (1810-1856)

Fuge über B-A-C-H (op. 60, Nr. 1)

#### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

6. Sonate in d-Moll (op. 65) über den Choral

»Vater unser im Himmelreich«

Choral – Andante sostenuto – Allegro molto – Fuga – Final

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium in e-Moll (BWV 548)

»Allein Gott in der Höh sei Ehr«

aus den Leipziger Chorälen (BWV 662)

Fuge in e-Moll (BWV 548)

#### Charles Marie Widor (1844-1937)

aus der 6. Symphonie (op. 42)

Cantabile – Allegro

**Tobias Berndt**, geboren 1977, erhielt früh ersten Unterricht am Klavier, an der Violine und an dem Fagott. Studium der Schulmusik, Hauptfach Orgel, bei Andreas Sieling, Orgel bei Leo van Doeselaar und Erwin Wiersinga an der Universität der Künste in Berlin. Konzertexamen 2008. Interpretationskurse bei Ben van Oosten, Ludger Lohmann und Paolo Crivellaro. Dozent für Orgel an der »Spieler-Akademie« (S. 23) in Schwelm. Chor- und Orchesterprojekte, Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Konzertreisen durch Europa, Asien und die USA. Berndt konzertierte u.a. mit den Berliner Philharmonikern, dem Staatsopernchor Berlin und dem Prager Philharmonischen Chor. Mit der Staatskapelle Berlin spielte er den »Mahler-Zyklus« in der dortigen Philharmonie, im Musikverein Wien und in der New Yorker Carnegie Hall. Auftritte als Duopartner mit den Trompetern Daniel Schmahl und Hannes Maczey. Seit 2008 mit Tobias Heinrich Leitung der »Musikakademie Berndt & Heinrich« ([www.musikakademie-berndt-heinrich.de](http://www.musikakademie-berndt-heinrich.de)) ([www.tobiasberndt.de](http://www.tobiasberndt.de)).



Tobias Berndt

**Do, 24. Juni** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### Stefan Schmidt

Bach – Mendelssohn Bartholdy – Duruflé – Alain – Schmidt

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita »Sei gegrüßet, Jesu gütig«

#### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sonate Nr. 4 B-dur

Allegro con brio – Andante religioso – Allegretto – Allegro maestoso

#### Maurice Duruflé (1902-1986)

Méditation, Fugue sur le Carillon de Soissons

#### Jehan Alain (1911-1940)

Les jardins suspendu

#### Stefan Schmidt (\* 1966)

Improvisation

**Stefan Schmidt**, geboren 1966. Abschluss des Studiums in katholischer Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf 1991 (A-Examen). 1993 Konzertexamen (Orgel – Interpretation) an der Musikhochschule des Saarlandes in der Klasse von Daniel Roth, Paris. Bis 2004 Kantor an St. Peter in Düsseldorf, Tätigkeit als Konzertorganist und Dozent, Gründung und Leitung des Vocalensembles »ars cantandi«. Spezialisierung auf den Bereich Liedbegleitung, Produktionen mit dem WDR. Seit 2005 Domorganist am Würzburger Kiliansdom. International gefragter Interpret und Improvisator, zahlreiche CD-Einspielungen. Honorarprofessur an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Leitung einer Orgelklasse für Interpretation und Improvisation im Studiengang Kirchenmusik. Gastdozenten, Jurymitglied bei Kompositions- und Orgelwettbewerben ([www.stefan-schmidt-organist.de](http://www.stefan-schmidt-organist.de)).



Stefan Schmidt

**Do, 29. Juli** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### Klaus C. van den Kerkhoff

Frescobaldi – Baur – Bach – Messiaen – Kagel – Henze – Bovet

#### Girolamo Frescobaldi (1583-1643)

Toccata V aus »Il Secondo Libro di Toccate (...)  
 di Cimbalo et Organo«

#### Jürg Baur (\* 1918)

Artisten + Marionetten aus »Kaleidoskop«, Suite für Orgel

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

»Allein Gott in der Höh sei Ehr« (BWV 676) und »Aus tiefer Not« (BWV 686)

#### Olivier Messiaen (1908-1992)

Trio aus »Livre d'orgue. Sept Pièces pour orgue«

#### Mauricio Kagel (1931-2008)

Rossignols enrhumés (Erkältete Nachtigallen) aus: Rrrrrr ... – 8 Orgelstücke

#### Hans Werner Henze (\* 1926)

Toccata senza fuga

#### Guy Bovet (\* 1942)

»Salamanca pour un orgue baroque espagnol« aus: »3 Préludes Hambourgeois« (op. 136)

**Klaus C. van den Kerkhoff**, geboren 1967, privater Orgelunterricht bei Martin Blindow, Münster und Gaston Litaize, Paris. Studium an der Hochschule für Musik Köln, Kirchenmusik-A-Examen, Künstlerische Reifeprüfung und Konzertexamen bei Peter Dicke. Teilnahme an Sommerakademien mit französischen Organisten. Seit 1996 Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Aachen: Konzerte an der Klais-Organ der Dreifaltigkeitskirche (dem neuen Instrument der Trinitatiskirche) und der Weimbs-Organ der Annakirche. Internationale Konzerttätigkeit. Seit der Studienzeit Chorleiter in Aachen und Köln, unter anderem des »Chor Querbeet« und des »Figuralchor Aachen«.



**Do, 26. August** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### Rostislaw Wygranienko

Franck – Surzyński – Schumann – Hławiczka

#### César Franck (1822-1890)

Prière cis-Moll, op. 20 (um 1860)

#### Mieczysław Surzyński (1866-1924)

Sonate d-Moll, op. 34 (1903)  
 Allegro moderato – Andante – Finale,  
 Allegretto non troppo

#### Robert Schumann (1810-1856)

– zum 200. Geburtstag –  
 Geistervariationen über den letzten Gedanken (1854),  
 Orgeltranskription von Rostislaw Wygranienko

#### Karol Hławiczka (1894-1976)

Präludium und Fuge »Hejnał wszyscy zaśpiewajmy« (1939), »Triumphlieder werden wir alle singen«

**Rostislaw Wygranienko**, polnischer Konzertorganist, geboren 1978 in Simferopol, Ukraine. Studium ab 1998 an der »Uniwersytet Muzyczny Fryderyka Chopina« (Fryderyk Chopin Universität für Musik) in Warschau bei Prof. Joachim Grubich. 2003 Abschluss des Masterstudiums mit der Bestnote »exzellent«. Besuch zahlreicher Unterrichtskurse und Meisterklassen mit Christopher Stenbridge, Johannes Geffert, Jon Laukvik, Luigi Ferdinando Tagliavini, Edgar Krapp, Bernhard Haas, Martin Haselböck, Olivier Latry. Zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, so den jeweils 1. Preis in Rumia, Polen (2002), St. Moritz, Schweiz (2003) und Posen, Polen (2005). In Posen erhielt er auch den Preis für die beste Interpretation der Werke Feliks' Nowowiejskis.



**Do, 30. September** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Johannes Quack

Kann man sich mit rein musikalischen Mitteln dem Wesen Gottes nähern? Einige Komponisten haben es versucht ...

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Präludium Es-Dur (BWV 552)

**Henning Frederichs (1936-2003)**  
Ostinato

**Olivier Messiaen (1908-1992)**  
»Les eaux de la grace« aus »Les Corps glorieux«  
»Dieu parmi nous« aus »La Nativité du Seigneur«

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
»Wir glauben all an einen Gott, Vater« (BWV 740)

**Jean Langlais (1907-1991)**  
»Il était, il est, il vient« aus den  
»Cinq Méditations sur l'Apocalypse«, Nr. 2

**Herman Berlinski (1910-2001)**  
»The Burning Bush«

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Fuge Es-Dur (BWV 552)

**Johannes Quack**, geboren 1959, seit 1990 Kantor an der evangelischen Antoniterkirche in Köln. Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Mitte. Studium der evangelischen Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (Orgelklasse Johannes Geffert). Staatliches A-Examen. Konzertexamen (Orgel) bei Hans-Dieter Möller. Weiterführende Studien bei Nicolas Kynaston (S. 22), London. Konzerttätigkeit in Europa und den USA. Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule Düsseldorf. Mehrere CD-Einspielungen – an der Orgel der Antoniterkirche: »Der Engel« mit Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende« (2005), »Vom Himmel hoch«, Advent- und weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel (2009).



Johannes Quack

**Do, 28. Oktober** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Wilfried Kaets und Norbert Krämer

Stummfilm mit Live-Musik

»Der letzte Mann« Deutschland 1924  
Regie Friedrich Wilhelm Murnau

Historisch korrekte Aufführung im Stummfilmformat in reduzierter Geschwindigkeit auf Großleinwand.

Neue Musikfassung von **Wilfried Kaets** für konzertante Orgel, Midi-vibraphon und Schlagwerk.

Murnaus Film, der fast gänzlich ohne Zwischentitel auskommt, gilt als Meilenstein der Filmgeschichte und Höhepunkt des deutschen Stummfilmkinos: die persönliche Tragödie eines alternden Hotelportiers (Emil Jannings), der, zum Toilettenwärter degradiert, mit der Uniform auch seine Identität verliert ... Erzählt wird fast ausschließlich aus der Sicht des Protagonisten und in der avantgardistischen Bildsprache des Expressionismus, mit extremen Perspektiven, Schatten-Effekten und theatralischen Bewegungen. Ein absolutes Novum sind die Mehrfachbelichtungen und die »entfesselte Kamera«, die zoomt, fährt, schwenkt und kreist: die psychologische Entwicklung teilt sich unmittelbar, »augenscheinlich« mit.

**Wilfried Kaets** Orgel, Live-Elektronik (S. 34)  
**Norbert Krämer** Midivibraphon, Schlagwerk (S. 34)

Emil Jannings (Szenefotos aus Murnaus »Der letzte Mann«)



**Wilfried Kaets**, Musiker und Komponist, wirkt als Regionalkantor für das Stadtdekanat und das Erzbistum Köln. Studium an der HMT (Hochschule für Musik und Theater) Hannover und an der Hochschule für Musik Köln. 1997-2006 Lehrbeauftragter für die Fächer Schlagzeug/Percussion und Rhythmische Gehörbildung an der HMT Hannover. Künstlerische Leitung der »Rochus-Musikschule« und des Ensemble »anthos« in Köln. »anthos« widmet sich in erster Linie den Werken des Komponisten Karlheinz Stockhausen. Kaets ist festes Mitglied mehrerer internationaler Percussion-Ensembles. Uraufführungen mit Ensembles für zeitgenössische Musik und als Percussion-Solist. Vibraphonist, Drummer und Percussionist in verschiedenen Jazz-, Funk-, Avantgarde- und Big Bands. Musikalischer Leiter, Arrangeur und Vibraphonist bei »Señor Coconut & His Orchestra«, einer Electro-Latin-Jazz Band mit Tourneen und Konzerten in aller Welt.

**Norbert Krämer**, Komponist, Dirigent, Interpret. Studien an der Robert Schumann Hochschule für Musik und der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf. Konzertexamen im Fach Orgel. Meisterkurse bei Olivier Latry (Paris), Petr Eben (Prag) und Oskar Gottlieb Blarr (Düsseldorf). Konzerte im In- und Ausland. Diverse Produktionen (Hörfunk und Fernsehen, CD und DVD). Intensive Beschäftigung mit dem Medium Stummfilm seit 1986, in Forschung, Theorie und Praxis – über 160 Vertonungen. 1992-2002 Dozent für Filmmusik an der Düsseldorfer Universität, Meisterkurse und Seminare zur Stummfilmbegleitung. Europaweite Aufführungen seiner Kompositionen. Zu seinen herausragenden Produktionen gehört »KlangWelten – Klänge aus Natur und Technik, vokal und instrumental, aus christlicher, jüdischer, islamischer und agnostischer Poetik und Musik«, uraufgeführt auf der EXPO 2000 in Hannover.

Wilfried Kaets



Norbert Krämer



**Do, 25. November** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Andreas Meisner

Virtuose Orgelmusik

### Alexandre Guilmant (1837-1911)

Vierte Sonate (op. 61)

Allegro assai – Andante – Menuetto – Finale

### Jaques-Nicolas Lemmens (1823-1881)

Cantabile

### Franz Liszt (1811-1886)

Der heilige Franziskus auf den Wogen schreitend,  
Orgelbearbeitung von Wolfgang Sebastian Meyer

### Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Vision

### Julius Reubke (1834-1858)

Sonate über den 94. Psalm

**Andreas Meisner** ist seit 1985 Organist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken, wirkt mit an der Altenberger Orgelakademie und wurde 2006 zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Außerdem leitet er den Oratorienchor Köln (S. 66), den Kleinen Chor Köln, und die Altenberger Domkantorei und geht als Organist und Dirigent einer internationalen Konzerttätigkeit nach (S. 66).



Andreas Meisner

**Do, 30. Dezember** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Johannes Geffert

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccata E-Dur (BWV 566)

### Otto Malling (1848-1915)

Stimmungsbilder für Orgel aus »Christus«  
 Die Hirten auf dem Felde – Bethlehem – Die drei Weisen aus dem Morgenlande – Die Flucht nach Ägypten

### Michael Ostrzyga

Trinity – Tripelvariationen (Image)

Das Auftragswerk zur Einweihung der neuen Klais-Orgel der Trinitatiskirche wurde am 24. Januar 2010 von Johannes Geffert uraufgeführt (S. 17, 19). Nicht direkt setzt sich das Werk mit dem Dreieinigkeitsbegriff auseinander. Vielmehr nähert es sich ihm über verschiedene Hintergründe und auf verschiedene Weise an – über verwandte Phänomene und Analogien wie die Aggregatzustände des Wassers und die Primärfarben. »Trinity – Tripelvariationen (Image)« ist ein musikalisches Echo des Dreieinigkeitsbegriffs, ein klingendes Pendant zu den zahlreichen, sich im Laufe der Geschichte mit der Trinität befassenden Kunstwerken.

### Samuel Kummer (\* 1968)

Zwei Choralvorspiele:

»Der Heiland ist geboren« – »In dulci jubilo«

### Otto Dienel (1839-1905)

Große Konzert-Sonate Nr. 4 –

»Weihnachts-Sonate« (op. 32)

Adagio/Allegro – Allegretto – Allegro

**Johannes Geffert**, Kirchenmusikstudium in Köln bei M. Schneider, Orgelausbildung in England bei N. Kynaston (S. 22). Bis 1979 Leitung des Bachvereins in Aachen, bis 1998 Kirchenmusikdirektor an der Kreuzkirche in Bonn, heute Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Köln und Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik (S. 17).



Johannes Geffert



Veranstalter:

**AntoniterCityTours**

Evangelische Gemeinde Köln

[www.antonitercitytours.de](http://www.antonitercitytours.de)

[kontakt@antonitercitytours.de](mailto:kontakt@antonitercitytours.de)

Tel: 0221-925846-14

**Do, 28. Januar** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die Geschichte der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Mit der Führung wird die wechselvolle Geschichte der Trinitatiskirche vorgestellt, der ältesten (als solche erbauten) evangelischen Kirche im linksrheinischen Köln: von der Planung und dem Bau in der Mitte des 19. Jahrhunderts über die Zerstörung und den Wiederaufbau im 20. Jahrhundert bis heute. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem englischen Organisten **Nicolas Kynaston** geplant. Sein **Konzert** (S. 22) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Sa, 30. Januar** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die neue Orgel der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**, **Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Seit der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verfügt die Trinitatiskirche nicht mehr über ein der Raumgröße entsprechendes Instrument. Nun, 150 Jahre nach der Einweihung, wird sie mit dem Einbau der Klais-Organ aus der stillgelegten Aachener Dreifaltigkeitskirche wieder zu einer beachteten Stätte der Kirchenmusik. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Wolf-Rüdiger Spieler** geplant. Sein **Konzert** (S. 23) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

Klais-Organ in der Trinitatiskirche



**So, 31. Januar** | 19 Uhr | ca. 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die Trinitatiskirche vor 150 Jahren

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**, **Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

»Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe.« Zum Gesang der Kantate von Max Bruch zog die Gemeinde anlässlich der Einweihung 1860 in die Trinitatiskirche ein, voran die Bibel, dann die Abendmahlsgeräte. In der Führung werden die Ereignisse von damals noch einmal lebendig. – Im Anschluss daran ist ein Interview mit dem Organisten **Lutz Felbick** geplant. Sein **Konzert mit Orgel und Saxophon** (S. 24) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 25. Februar** | 19 Uhr | ca. 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Friedrich August Stüler – der Architekt der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Mit der Wiedereröffnung des »Neuen Museums« auf der Berliner Museumsinsel 2009 kam auch sein Erbauer neu in den Blick: der klassizistische Architekt Friedrich August Stüler (1800-1865), einer der herausragenden deutschen Baumeister des 19. Jahrhunderts. Die Kölner Trinitatiskirche gehört zu den bedeutenden Bauten des Schinkel-Schülers. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Winfried Bönig** geplant. Sein **Konzert** (S. 25) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 28. Februar** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Von der Trinitatiskirche zu St. Maria in Lyskirchen Rundgang mit Günter Leitner

Vom »evangelischen Dom« geht der Weg zur katholischen Pfarrkirche St. Maria in Lyskirchen: Die Spannung der Führung lebt aus der Verschiedenartigkeit der konfessionellen Milieus, in der Gegenüberstellung von bilderloser klassizistischer Strenge und mittelalterlicher Bilderfreude. Die neue Raumkonzeption in St. Maria in Lyskirchen rückt auch die alte Malerei neu in den Blick, mit ihrer typologischen Verbindung von Altem und Neuem Testament.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 25. März** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die Trinitatiskirche – der Raum

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Nach schwerster Zerstörung im Zweiten Weltkrieg (Bomben vernichteten den Bau bis auf die Grundmauern) entstand die Trinitatiskirche bis 1965 neu. Heute verbinden Raum und Ausstattung den klassizistischen Baugedanken F. A. Stülers mit der nüchternen und feierlichen Klarheit der Nachkriegsarchitektur. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Jürgen Kursawa** geplant. Sein **Konzert** (S. 26) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 28. März** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Von der Trinitatiskirche zum Rheinauhafen

**Rundgang mit Günter Leitner**

Ein reizvoller Gegensatz: Hier die 150 Jahre alte, klassizistische Trinitatiskirche, dort das »neue Stadtviertel« am Wasser, auf der Halbinsel am alten Rheinauhafen, vom Bayenturm bis zum Südkai. Verschiedene Gesichter der modernen Architektur, die markanten Kranhäuser und restaurierte Hafenbauten in neuer Nutzung, Wohnen & Arbeiten, Business & Gastronomie. Der Spaziergang widmet sich dem Leben am Strom, eröffnet Ein- und Ausblicke in die Vergangenheit und in die Zukunft.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 11. April** | 15 Uhr | 3 Std. | 17,60 € (nur im Vorverkauf)  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Orgelspaziergang durch die Kartäuserkirche, Trinitatiskirche und Antoniterkirche

**Musikalischer Spaziergang mit Günter Leitner**

Bei diesem musikalischen Spaziergang erläutert Günter Leitner Kölner Kirchen und ihre Geschichte. Die Stationen sind diesmal drei evangelische Kirchen mit ganz unterschiedlicher Vergangenheit: Antoniter- und Kartäuserkirche waren im Mittelalter Klosterkirchen, die Trinitatiskirche wurde im 19. Jahrhundert errichtet, als Kirchenbau des Klassizismus mit selbstbewusst protestantischem Profil. Die Organisten **Johannes Quack** und **Wolf-Rüdiger Spieler** stellen das Profil der Kirchen musikalisch an der Orgel vor. Veranstaltung im Rahmen der EXPEDITION COLONIA, Tickets über KölnTicket: 0221-2801, [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (voraussichtlich ab 1. März).

**Start:** Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7



**So, 18. April** | 15 Uhr | 3 Std. | 17,60 € (nur im Vorverkauf)  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Orgelspaziergang durch die Kartäuserkirche, Trinitatiskirche und Antoniterkirche

**Musikalischer Spaziergang mit Günter Leitner**

Bei diesem musikalischen Spaziergang erläutert Günter Leitner Kölner Kirchen und ihre Geschichte. Die Stationen sind diesmal drei evangelische Kirchen mit ganz unterschiedlicher Vergangenheit: Antoniter- und Kartäuserkirche waren im Mittelalter Klosterkirchen, die Trinitatiskirche wurde im 19. Jahrhundert errichtet, als Kirchenbau des Klassizismus mit selbstbewusst protestantischem Profil. Die Organisten **Johannes Quack** und **Wolf-Rüdiger Spieler** stellen das Profil der jeweiligen Kirchen musikalisch an der Orgel vor. Veranstaltung im Rahmen der EXPEDITION COLONIA, Tickets über KölnTicket: 0221-2801, [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (voraussichtlich ab 1. März).

**Start:** Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7



**So, 25. April** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 8,- € / 6,- € (ermäßigt)  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## »Wie ich Köln sehe« mit Stadtsuperintendent Rolf Domning

**Rundgang mit Stadtsuperintendent Rolf Domning  
und Günter Leitner**

Stadtsuperintendent Rolf Domning zeigt zusammen mit Stadtführer Günter Leitner seinen Blick auf Köln. Der Rundgang beginnt in der Trinitatiskirche. Mit dem Einbau der Klais-Orgel nimmt sie ab 2010 im kirchlichen und musikalischen Leben der Stadt eine maßgebliche Stellung ein. Weitere Orte evangelischen Lebens in Köln werden aus der persönlichen Sicht Rolf Domnings erfahrbar.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

Rheinauhafen in Köln



**Do, 29. April** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

### Musikleben in der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Mit der Orgel aus der Aachener Dreifaltigkeitskirche erhält die Trinitatiskirche ein Instrument von hohem Rang. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Trinitatis 2010« spielen Musiker aus dem In- und Ausland die Klais-Orgel, die in dem hohen, weiten Raum einen neuen Klang entfaltet. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Alexander Därr** geplant. Sein **Konzert für Orgel und Saxophon** (S. 27) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 16. Mai** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

### Auf den Spuren Kölner Protestanten

Rundgang mit **Silke Dombrowe**, **Günter Leitner**, **Verena Patzke**

Die Führung beginnt an der Trinitatiskirche und endet an der Antoniterkirche. Gezeigt werden wesentliche Orte evangelischer Geschichte. So wird sichtbar, dass im »katholischen Köln« seit der Reformation der evangelische Glaube ebenfalls lebendig war: bis zur Zeit Napoleons unterdrückt und im Verborgenen, ab dem 19. Jahrhundert öffentlich und mit großem Einfluss auf die städtische Entwicklung.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

*Pfarrer Georg Fritze (1874-1939)*



**Do, 27. Mai** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

### Friedrich August Stüler – der Architekt der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Mit der Wiedereröffnung des »Neuen Museums« auf der Berliner Museumsinsel 2009 kam auch sein Erbauer neu in den Blick: der klassizistische Architekt Friedrich August Stüler (1800-1865), einer der herausragenden deutschen Baumeister des 19. Jahrhunderts. Die Kölner Trinitatiskirche gehört zu den bedeutenden Bauten des Schinkel-Schülers. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Tobias Berndt** geplant. Sein **Konzert** (S. 28) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 30. Mai** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

### Auf den Spuren von Georg Fritze

Rundgang mit **Günter Leitner**, **Dagny Lohff**

1916 wird Georg Fritze Pfarrer an der Kartäuserkirche. Öffentlich bezieht der religiöse Sozialist Position: gegen den Militarismus des wilhelminischen Kaiserreichs und den Totalitarismus der NS-Diktatur. Große Teile der Kirche gehen diesen Weg des Widerstands nicht mit. Als Fritze 1938 den Treueeid auf Hitler verweigert, wird er aus dem Pfarramt entfernt und stirbt kurz darauf. Der Rundgang besucht Stätten seines mutigen Wirkens.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 24. Juni** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

### Die Trinitatiskirche vor 150 Jahren

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**,

»Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe.« Zum Gesang der Kantate von Max Bruch zog die Gemeinde anlässlich der Einweihung 1860 in die Trinitatiskirche ein, voran die Bibel, dann die Abendmahlsgeräte. In der Führung werden die Ereignisse von damals noch einmal lebendig. – Im Anschluss daran ist ein Interview mit dem Organisten **Stefan Schmidt** geplant. Sein **Konzert** (S. 29) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 27. Juni** | 15 Uhr | ca. 2 Std. | 10,- € / 6,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Musikalische Geschichten

**Musikalischer Rundgang durch die Trinitatiskirche mit der Rochus-Musikschule und Günter Leitner**

Bei diesem Rundgang durch die Trinitatiskirche setzen Klangstationen markante Akzente: Töne, Stimmen, Geräusch und Gesang erfüllen den Raum – Klangwelten, eröffnet von Musizierenden der Rochus-Musikschule. Korrespondenz von Raum und Musik. Das Erlebnis des Raumes an verschiedenen Standorten erfährt seine Ergänzung in den historischen, theologischen, und künstlerischen Erläuterungen von Günter Leitner.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 29. Juli** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die Geschichte der Trinitatiskirche

**Führung durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner, Manfred Loevenich, Dr. Anselm Weyer**

Mit der Führung wird die wechselvolle Geschichte der Trinitatiskirche vorgestellt, der ältesten (als solche erbauten) evangelischen Kirche im linksrheinischen Köln: von der Planung und dem Bau in der Mitte des 19. Jahrhunderts über die Zerstörung und den Wiederaufbau im 20. Jahrhundert bis heute. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Klaus C. van den Kerkhoff** geplant. Sein **Konzert** (S. 30) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

*Einzug in die Trinitatiskirche (Wiedereinweihung 13. Juni 1965)*



**Do, 26. August** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die neue Orgel der Trinitatiskirche

**Führung durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner, Manfred Loevenich, Dr. Anselm Weyer**

Seit der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verfügt die Trinitatiskirche nicht mehr über ein der Raumgröße entsprechendes Instrument. Nun, 150 Jahre nach der Einweihung, wird sie mit dem Einbau der Klais-Orgel aus der stillgelegten Aachener Dreifaltigkeitskirche wieder zu einer beachteten Stätte der Kirchenmusik. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem polnischen Organisten **Rostislaw Wygranienko** geplant. Sein **Konzert** (S. 31) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 29. August** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Mit den Augen der Romantik

**Rundgang mit Dr. Anselm Weyer**

Einen Tag nach dem Geburtstag J. W. v. Goethes lädt der Literaturwissenschaftler Dr. Anselm Weyer ein zu einer literarischen Reise durch Köln. Der Geist der Romantik fand in der Stadt am Rhein vielfältigen Ausdruck. Auf dem Rundgang, beginnend an der Trinitatiskirche, wird die Dichtung dieser Zeit in persönlichen Zeugnissen lebendig.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 12. September** | 11 Uhr | ca. 1 Std. | Eintritt frei  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Trinitatiskirche zum Tag des Offenen Denkmals

**Rundgang durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner, Manfred Loevenich, Dr. Anselm Weyer**

**– weitere Führungen um 13 Uhr | 15 Uhr | 17 Uhr –**

Die Gestalt der Trinitatiskirche, errichtet 1857-1860 durch F. A. Stüler, bestimmte maßgeblich König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Hören Sie von der wechselvollen Geschichte dieser Kirche. Erleben Sie, wie der Raum, nach Kriegszerstörung und Wiederaufbau, den feierlichen Klassizismus mit der klaren Nachkriegsarchitektur verbindet, im Jubiläumsjahr 2010 komplettiert durch die neue Klais-Orgel.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 19. September** | 15 Uhr | ca. 2 Std. | 10,- € / 6,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Musikalische Geschichten

Musikalischer Rundgang durch die Trinitatiskirche  
 mit der Rochus-Musikschule und Günter Leitner

Bei diesem Rundgang durch die Trinitatiskirche setzen Klangstationen markante Akzente: Töne, Stimmen, Geräusch und Gesang erfüllen den Raum – Klangwelten, eröffnet von Musizierenden der Rochus-Musikschule. Korrespondenz von Raum und Musik. Das Erlebnis des Raumes an verschiedenen Standorten erfährt seine Ergänzung in den historischen, theologischen, und künstlerischen Erläuterungen von Günter Leitner.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 30. September** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Friedrich August Stüler – der Architekt der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner,  
 Manfred Loevenich, Dr. Anselm Weyer

Mit der Wiedereröffnung des »Neuen Museums« auf der Berliner Museumsinsel 2009 kam auch sein Erbauer neu in den Blick: der klassizistische Architekt Friedrich August Stüler (1800-1865), einer der herausragenden deutschen Baumeister des 19. Jahrhunderts. Die Kölner Trinitatiskirche gehört zu den bedeutenden Bauten des Schinkel-Schülers. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Johannes Quack** geplant. Sein **Konzert** (S. 32) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

Stüler-Kirche in Caputh bei Potsdam (erbaut 1848-1852)



**Do, 28. Oktober** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Musikleben in der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner,  
 Manfred Loevenich, Dr. Anselm Weyer

Mit der Orgel aus der Aachener Dreifaltigkeitskirche erhält die Trinitatiskirche ein Instrument von hohem Rang. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Trinitatis 2010« spielen Musiker aus dem In- und Ausland die Klais-Organ, die in dem hohen, weiten Raum einen neuen Klang entfaltet. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit den Komponisten und Interpreten **Wilfried Kaets** und **Norbert Krämer** geplant. Ihre **Stummfilm-Aufführung mit Live-Musik** (S. 33-34) »Der letzte Mann« von Murnau – mit Orgel, Live-Elektronik und Schlagwerk – in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 31. Oktober** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Von der Trinitatiskirche zur Kartäuserkirche Stadtpaziergang mit Günter Leitner

Am Reformationstag zeigen wir Ihnen zwei evangelische Kirchen in der Kölner Innenstadt: die eine mit einer Jahrhunderte alten Geschichte, erbaut als Klosterkirche der schweigenden Kartäusermönche – die andere errichtet vor 150 Jahren, als selbstbewusster Ausdruck der Evangelischen Gemeinde Köln, ein »protestantischer Dom«.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 25. November** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die Trinitatiskirche – der Raum

Führung durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner,  
 Manfred Loevenich, Dr. Anselm Weyer

Nach schwerster Zerstörung im Zweiten Weltkrieg (Bomben vernichteten den Bau bis auf die Grundmauern) entstand die Trinitatiskirche bis 1965 neu. Heute verbinden Raum und Ausstattung den klassizistischen Baugedanken F. A. Stülers mit der nüchternen und feierlichen Klarheit der Nachkriegsarchitektur. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Andreas Meisner** geplant. Sein **Konzert** (S. 35) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**So, 28. November** | 15 Uhr | 1,5 – 2 Std. | 7,- € / 5,- € (ermäßigt)  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Adventsbrauchtum

Rundgang mit **Günter Leitner**

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« – An der Trinitatiskirche beginnt dieser Rundgang am 1. Adventssonntag. In Kirchen und auf Plätzen Kölns wird das Brauchtum mit seiner Geschichte vorgestellt, das Gestern und das Heute: ein besinnlicher und stimmungsvoller Auftakt der Advents- und Weihnachtszeit.

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

**Do, 30. Dezember** | 19 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

## Die neue Orgel der Trinitatiskirche

Führung durch die Trinitatiskirche mit **Günter Leitner**,  
**Manfred Loevenich**, **Dr. Anselm Weyer**

Seit der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verfügt die Trinitatiskirche nicht mehr über ein der Raumgröße entsprechendes Instrument. Nun, 150 Jahre nach der Einweihung, wird sie mit dem Einbau der Klais-Orgel aus der stillgelegten Aachener Dreifaltigkeitskirche wieder zu einer beachteten Stätte der Kirchenmusik. – Im Anschluss an die Führung ist ein Interview mit dem Organisten **Johannes Geffert** geplant. Sein **Konzert** (S. 36) in der Trinitatiskirche beginnt um 20 Uhr (Eintritt frei).

**Start:** Trinitatiskirche, Filzengraben 4

*Neapolitanische Krippe*



**Fr, 7. Mai** | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### Autorenlesung Dieter Wellershoff

*Der Himmel ist kein Ort*

Der Schriftsteller **Dieter Wellershoff** liest in der Trinitatiskirche aus seinem aktuellen Buch »Der Himmel ist kein Ort«, einer Mischung aus Gesellschaftsroman und Krimi. Hauptfigur ist ein evangelischer Pfarrer ...

»Der Himmel ist kein Ort« beschäftigt sich mit Fragen der Schuld: Ein junger Landpfarrer wird eines Nachts zu einem Unfallort gerufen. Ein Auto ist von der Straße abgekommen und in einen See gestürzt. Der Fahrer hat sich gerettet, seine Frau und sein Sohn werden leblos geborgen. Wie das geschehen konnte, ist unklar. Bald darauf nimmt das angebliche Unglück unheimliche Züge an. Der Pfarrer hält trotzdem an der Unschuldsumutung fest und bringt fast alle Gemeindeglieder gegen sich auf.

Der Wahlkölner **Dieter Wellershoff**, geboren 1925, hat Romane, Novellen, Erzählungen, Essays, Gedichte und autobiographische Bücher geschrieben. Ausgezeichnet wurde er unter anderem mit dem Heinrich-Böll-Preis, dem Hölderlin-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis, dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und dem Ernst-Robert-Curtius-Preis für Essayistik.

Dieter Wellershoff  
*Der Himmel ist kein Ort*  
 Roman, Köln, 2009



**Sa, 28. August** | 20 Uhr | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Kooperation des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region mit der Goethe-Gesellschaft Köln

### »Ein Monument für Luthern«

**Volker Neuhaus** über Luther-Bilder bei Goethe

An Goethes Geburtstag ist die Goethe-Gesellschaft zu Gast in der Trinitatiskirche. Prof. Dr. **Volker Neuhaus**, Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft Köln, spricht über die wechselnden Aspekte des Luther-Bildes bei Goethe.

Der als strenger Lutheraner aufgewachsene Goethe setzte sich lebenslang mit den verschiedensten Aspekten des Wirkens Luthers als Theologe, Reformator und Bibelübersetzer auseinander: Vom Hitchcock-ähnlichen Gastauftritt Luthers im »Götz von Berlichingen« 1773 bis zum Plan einer Kantate zum 300. Reformationsjubiläum am 31. Oktober 1817 zeichnet der Vortrag Stationen Goethescher Luther-Aneignung nach.

Der Organist **Christian Collum** (geb. 1943 in Dresden, Leiter des Bach-Vereins Köln bis 1993 und bis 2008 Kirchenmusiker an der Reformationskirche in Köln-Marienburg) rahmt den Vortrag mit Werken des von Goethe bewunderten Felix Mendelssohn Bartholdy, eines Schülers seines engsten Altersfreundes Carl Friedrich Zelter, sowie mit Orgelwerken Johann Sebastian Bachs zu Texten Martin Luthers.

**Christian Collum** *Orgel*

Johann Wolfgang von Goethe,  
 Gemälde von G. M. Kraus, 1775



Fr, 17. September | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in  
 Zusammenarbeit mit der Clara-Viebig-Gesellschaft Bad Bertrich

## 150 Jahre Clara Viebig und Trinitatiskirche

Prof. Volker Neuhaus über »zwei preußische Denkmäler«

Nicht nur die Jahreszahl verbindet diese beiden Jubiläen – des Geburtstags von Clara Viebig und der Einweihung der Trinitatiskirche. So wie die Basilika am Filzengraben »ein Stück Potsdam am Rhein« ist, so ist Clara Viebig »die« Dichterin der preußischen Rheinprovinz.

Geboren 1860 in Trier, wohin der Vater als preußischer Beamter aus der Provinz Posen versetzt worden war, aufgewachsen in Düsseldorf, wo es der Vater bis zum stellvertretenden Regierungspräsidenten brachte, lebte die Autorin in Preußens Hauptstadt – und wollte doch im rheinischen Düsseldorf begraben sein. Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts erfreuten sich ihre Romane und Novellen großer Beliebtheit. Mit ihnen setzte Clara Viebig der preußischen Rheinprovinz ein unvergängliches Denkmal, einer heute untergegangenen Welt.

Nach ihrem Tod 1952 geriet ihr Werk immer mehr in Vergessenheit – eine Folge der Naziherrschaft, die ihren Mann und Verleger Friedrich Cohn aus seinem Beruf drängte, und ihren Sohn Ernst, einen hochbegabten Komponisten, ins brasilianische Exil trieb. Ohne Verlag und ohne Erben, der sich um ihre Rechte gekümmert hätte, fand ihr Werk keinen Anschluss an die literarische Welt der Nachkriegszeit.

Prof. Dr. **Volker Neuhaus** spricht zum 150. Geburtstag der Autorin über »Clara Viebig und die preußische Rheinprovinz«. Sein Vortrag schließt mit der Lesung einer ganz und gar unpreußischen, rheinisch-versöhnlichen Geschichte aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71: »Ein Kriegsandenken«. Umrahmt wird der Abend von Variationen auf der **Orgel** nach Themen aus Kompositionen ihres Sohnes Ernst Viebig.

**Marc Jaquet Orgel**



Clara Viebig, Fotografie um 1890

Fr, 24. September | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Kooperation des Evangelischen Kirchenverbandes Köln mit dem  
 Akademietheater Köln

## »... wie ein seufzendes Riesenherz«

Das Akademietheater zu Gast – Poesie und Prosa mit Orgel

Anlässlich des Einbaus der Klais-Orgel in der Trinitatiskirche präsentiert das Akademietheater ein literarisches Programm: Texte von Heinrich Heine, Heinrich von Kleist und anderen Autoren, die sich um das Thema »Orgel« ranken, werden unter der Regie von Folker Banik gestisch erzählt – ein musikalisch-literarischer Abend zwischen Rezitation und Theater.

Das **Akademietheater Köln** versteht sich als freies Theater. Es existiert seit 1997. Im Januar 2002 wurde der Förderverein »Akademietheater Köln e.V.« gegründet. Wie die Schauspielschule der Akademie erhält auch das Akademietheater keinerlei finanzielle Förderung durch die Stadt oder das Land. Projekte werden, wie die Schule, durch Förderer und das ARTheater, der Hausbühne der Akademie, unterstützt. Trotz der schwierigen finanziellen Bedingungen hat es sich das Akademietheater zur Aufgabe gemacht, auf hohem künstlerischen Niveau mindestens zweimal im Jahr ein Theaterstück zu produzieren. Das Akademietheater soll der Ort sein, an dem sich die jungen, angehenden Schauspielerinnen und Schauspieler ausprobieren können, aber auch der Ort, an dem gemischte Produktionen entstehen. Das Ensemble besteht aus Dozenten, Gastschauspielern, Schülerinnen und Schülern der Schauspielschule ([www.theaterakademie-koeln.de](http://www.theaterakademie-koeln.de)).

**Ensemble des Akademietheaters | Folker Banik Regie |  
 Thomas Frerichs Orgel**



Folker Banik

Mi, 24. Februar | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

## Preußisch-protestantische Strenge im katholischen Köln

Kerstin Wittmann-Englert über die Bedeutung der Trinitatiskirche

Die Entstehung und Bedeutung der evangelischen Trinitatiskirche im katholischen Köln ist aus historischer, konfessions- und kunstgeschichtlicher Perspektive ein spannendes Thema. Der Vortrag der Berliner Kunsthistorikerin Dr. Kerstin Wittmann-Englert widmet sich ihrer Baugeschichte, auf die der preußische König Friedrich Wilhelm IV. nachhaltig Einfluss nahm.

Mit Friedrich August Stüler wurde für die Trinitatiskirche ein in seiner Zeit führender Baumeister gewonnen. Als »Architekt des Königs« und Mitglied der obersten preußischen Baubehörde entwarf er unter anderem das »Neue Museum« auf der Berliner Museumsinsel und eine Vielzahl von Kirchen in Berlin und Preußen. So auch die Kölner Trinitatiskirche, deren spätklassizistische Gestalt auch durch frühchristliche Vorbilder inspiriert ist. Die Entstehungsgeschichte des bemerkenswerten Sakralbaus, seine historische und gegenwärtige Bedeutung sind Thema des Vortrags.

Vergleichbare Kirchenbauten Stülers setzen den Kölner Bau in den Gesamtkontext seines baukünstlerischen Schaffens und verdeutlichen seine besondere Stellung in der Architektur der Zeit.

**PD Dr. Kerstin Wittmann-Englert**

Technische Universität Berlin,  
Institut für Geschichte und Kunstgeschichte

*»Stüler-Kirchen« in Berlin: St. Matthäus, Tiergarten (erbaut 1844-1846),  
St. Johannis, Moabit (erbaut 1832-1835 nach Plänen von K. F. Schinkel,  
Umbau ab 1850 nach Plänen von F. A. Stüler von 1844)*



Veranstalter:

Melanchthon-Akademie  
des Evangelischen Kirchenverbands  
Köln und Region  
www.melanchthon-akademie.de  
info@melanchthon-akademie.de  
Tel: 0221-931803-0

**Mi, 21. April** | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

## Glaube und Bildung in Europa

Heike Lindner zur Bedeutung der Pädagogik Melanchthons

Anlässlich der 450. Wiederkehr des Todestages von Philipp Melanchthon am 19. April 1560, eröffnet die Kölner Theologin Zugänge zu seinen pädagogischen Entwürfen und erschließt deren Relevanz für den aktuellen Bildungsdiskurs.

Was leistet heute die religiöse Bildung und Erziehung für die Allgemeinbildung des Menschen? Diese zentrale Frage muss in einer pluralen Gesellschaft wieder neu gestellt werden – gerade auch angesichts der jüngeren bildungspolitischen Entwicklungen seit der PISA-Studie, die die Schulen und Hochschulen erfasst haben und seitdem einschneidend verändern. Philipp Melanchthon hat sich als theologischer Reformator und engster Mitstreiter Martin Luthers insbesondere auch der damaligen Reformen im Bildungswesen angenommen. Seither wird er auch »Praeceptor Germaniae« (der Lehrer Deutschlands) genannt. Der Vortrag geht der Frage nach, welchen Beitrag die pädagogisch-theologischen Entwürfe Melanchthons in heutigen Bildungsdiskursen angesichts pluraler gesellschaftlicher Herausforderungen geben können.

**Prof. Dr. Heike Lindner**

Institut für Evangelische Theologie und ihre Didaktik  
mit Schwerpunkt Religionspädagogik an der Universität zu Köln



Philipp Melanchthon (1497-1560)

**Mi, 9. Juni** | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

## Glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist

Matthias Haudel über den christlichen Gottesbegriff

Christen glauben an den dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Doch es ist für die Glaubenden nicht immer leicht zu verstehen, was das im Einzelnen bedeutet. Auch den unterschiedlichen Konfessionen ist oft unklar, welche ökumenische Bedeutung diese gemeinsame Glaubensgrundlage hat. Deshalb wird der Referent vor dem Hintergrund seiner wissenschaftlichen und ökumenischen Erfahrungen die Bedeutung des christlichen Gottesbildes in ökumenischer Perspektive darstellen und aufzeigen, was sich daraus für den Glauben und für das Verständnis von Mensch und Welt ergibt. Die Einsichten betreffen zugleich das Verhältnis der verschiedenen Kirchen untereinander und deren Verhältnis zu anderen Religionen. – Der Münsteraner Theologe Matthias Haudel erschließt den christlichen Gottesbegriff in seiner religiösen, ökumenischen und praktischen Bedeutung.

**PD Dr. Matthias Haudel**

Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Münster

*Trinitatiskirche, Nordfassade, Inschriftentafel – Horizontale Darstellung der Trinität*

Links: »Ich bin das A und das O ... spricht (Gott) der Herr« (Offb 1,8) **Vater**  
Mitte: »Jesus Christus gestern und heute ...« (Hebr 13,8) **Sohn**  
Rechts: »Gott ist ein Geist ...« (Joh 4,24) **Heiliger Geist**



*Vertikale Darstellung der Trinität*

Rosette:  
das Auge Gottes  
**Vater**

Inschriftentafel:  
»das Wort ward Fleisch ...« (Joh 1,14)  
**Sohn**

Dreifenstergruppe:  
»wo zwei oder drei versammelt sind  
in meinem Namen ...« (Mt 18,20)  
**Heiliger Geist**

**Di, 26. Oktober** | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Melanchthon-Akademie

### Protestantisch – also streitbar?

Vortrag von Robert Leicht

Der Journalist Robert Leicht war 1999-2009 Präsident der Evangelischen Akademie zu Berlin, 1997-2003 Mitglied des Rates der EKD und der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche Nordelbiens sowie 2003 Mitglied der Synode der EKD. Geboren 1944, begann er seine journalistische Tätigkeit 1970 bei der »Süddeutschen Zeitung« in München. 1986 wechselte Robert Leicht nach Hamburg, zunächst als stellvertretender Chefredakteur und 1992-1997 als Chefredakteur der »ZEIT«. Seither arbeitet er als politischer Korrespondent für die »ZEIT« und als Kolumnist für den Berliner »Tagesspiegel«. Seit 1999 Honorarprofessor an der Universität zu Erfurt. 2003 Promotion zum Dr. theol. h.c. durch die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität zu Münster. Darüber hinaus tritt Robert Leicht als Autor und Herausgeber zu theologischen, politischen und gesellschaftlichen Themen in Erscheinung – mit zahlreichen Essays und Buchbeiträgen.

#### Prof. Dr. h.c. Robert Leicht

Honorarprofessor für öffentliche Kommunikation und aktuelle Politik an der Universität zu Erfurt



Robert Leicht

**Mi, 24. November** | 20 Uhr | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
 Veranstalter: Melanchthon-Akademie

### »Dem Andenken Karl Barths, Martin Niemöllers und Dietrich Bonhoeffers gewidmet«

Der evangelische Theologe und Komponist Dieter Schnebel über die theologische Konzeption der »Dahlemer Messe«

Musik wie Theologie beziehen sich auf Traditionen, in denen das Drängende und Lebendige in den ehrwürdigen Formen und Inhalten des Vergangenen aufzuspüren und dynamisch zu neuer Gegenwart und Zukunft zu bringen ist. Der Berliner »theologische Komponist« Dieter Schnebel sagt über sich: »Ich habe mich von Anfang an als politischer Theologe verstanden und bin in gleicher Weise auch ein politischer Komponist.« Die Dahlemer Messe – 1987 uraufgeführt in der Berlin-Dahlemer Jesus-Christus-Kirche, die eng mit der Bekenennenden Kirche verbunden ist – steht exemplarisch für den aktualisierten Umgang mit Tradition in Musik und Theologie.

Der Komponist **Dieter Schnebel**, geboren 1930, studierte zunächst Musik in Freiburg, dann evangelische Theologie, Philosophie und Musikwissenschaft in Tübingen. Es folgten eine Pfarr- und Lehrertätigkeit in Kaiserslautern, Frankfurt und München und von 1976 bis 1995 eine Professur für Experimentelle Musik an der Berliner Hochschule der Künste. Daneben setzt er seine Tätigkeit als Theologe u.a. in der Predigtstätigkeit fort. Sein Werk »Missa – Dahlemer Messe für vier Solostimmen, zwei gemischte Chöre, Orchester und Orgel« entstand 1984-1987.

#### Prof. Dr. Dieter Schnebel

Prof. em. der Hochschule der Künste, Berlin, Mitglied der Berliner und der Bayerischen Akademie der Künste



Dieter Schnebel



**So, 14. März** | 11 Uhr | ca. 2 Std. | 15,- € / 10,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

## **Begegnungen – Robert Schumann und seine Zeit** Neues Rheinisches Kammerorchester Köln – Kammermusikensemble

### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**

Capriccio e-moll op. 81,3 für Streichquartett  
 Präludium und Fuge G-Dur für Orgel op. 37,1

### **Robert Schumann (1810-1856)**

Gesänge der Frühe op. 133, (bearb. für Streichsextett)  
 Fuga VI aus: Sechs Fugen über BACH für Orgel op. 60

### **Franz Liszt (1811-1886)**

»Ora pro nobis«, Litanei für Orgel  
 Offertorium für Violine und Orgel  
 »Die Zelle in Nonnenwerth« für Violoncello und Orgel

### **Robert Schumann (1810-1856)**

Streichquartett a-moll op. 41,1

Vor dem Hintergrund des 200. Geburtstages von Robert Schumann präsentiert das Konzert Orgel- und Streicherkammermusik des großen Romantikers und seiner Zeitgenossen Mendelssohn Bartholdy und Liszt. Das Programm durchziehen mehrere »rote Fäden« – etwa das Interesse aller drei Komponisten an den Fugenkünsten der Barockmeister (namentlich Bachs) oder die »Gottsuche« mit den Mitteln der Kunst ...

## **Wolfgang Siegenbrink Orgel | Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln**

### *Info zum Vorverkauf:*

Neues Rheinisches Kammerorchester Köln ([www.nrko.de](http://www.nrko.de))  
 (nrko-anders@t-online.de) Tel: 02232-23259

Neues Rheinisches Kammerorchester Köln



**Fr, 19. März** | 19:30 Uhr | 3 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten  
Veranstalter: Hochschule für Musik Köln

## Johann Sebastian Bach – Matthäuspension

Orchester, Chöre und Solisten aus Dresden und Köln

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Passio Secundum Matthaeum (BWV 244)

Bachs Matthäuspension gehört zu den eindrucksvollsten Passions-  
vertonungen der abendländischen Musikgeschichte. Dem bei wei-  
tem umfangreichsten Werk Johann Sebastian Bachs widmen sich die  
Chöre und Solisten der Hochschule für Musik und Tanz Köln und  
der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. Anlass ist eine Koope-  
rationserklärung, die zum Ziel hat, die Kirchenmusikerausbildung  
im Westen und Osten Deutschlands mit zwei höchst repräsentativen  
Instituten zu vernetzen.

aus Dresden:

**Hochschule für Kirchenmusik Dresden**  
**der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Chor, Solisten**  
Prof. Dr. Dr. **Christfried Brödel** *Leitung*

aus Köln:

**Hochschule für Musik und Tanz Köln Madrigalchor, Solisten**  
Prof. **Reiner Schuhenn** *Leitung*

*Info:*

Hochschule für Musik Köln ([www.hfm-koeln.de](http://www.hfm-koeln.de))  
Dr. Heike Sauer ([heike.sauer@hfm-koeln.de](mailto:heike.sauer@hfm-koeln.de)) Tel: 0221-912818-105  
Prof. Reiner Schuhenn ([reiner.schuhenn@hfm-koeln.de](mailto:reiner.schuhenn@hfm-koeln.de))

*Christfried Brödel, Reiner Schuhenn*



**Sa, 27. März** | 19 Uhr | 2 Std. | 22,- € / 14,- € (ermäßigt)  
Veranstalter: Rheinischer Kammerchor Köln

## Johann Sebastian Bach – Johannespassion

Passionskonzert zur Karwoche

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Passio Secundum Joannem (BWV 245)

Der Rheinische Kammerchor Köln führt zusammen mit dem Neuen  
Rheinischen Kammerorchester und namhaften Solisten (Kammer-  
sänger Prof. Hans Sotin etwa singt die Jesuspartie) die dramatische  
Johannespassion von Bach auf.

**Rheinischer Kammerchor Köln** | **Neues Rheinisches Kammerorches-  
ter Köln** | **Hannah Ko** *Sopran* | **Rena Kleifeld** *Alt* | **Markus Francke**  
*Tenor* | **Thomas Laske** *Bass* | **Hans Sotin** *Bass (Jesuspartie)* | **Wolfgang**  
**Siegenbrink** *Dirigent*

*Vorverkauf:*

Kölnticket ([www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)) Tel: 0221-2801,  
Rheinischer Kammerchor Köln ([www.rkk-ev.de](http://www.rkk-ev.de))  
Tel: 0221-1300237



*Wolfgang Siegenbrink*

**So, 25. April** | 18 Uhr | 1 Std. | 15,- €  
 Veranstalter: **reger chor köln**

### Konzert des **reger chor köln**

Benefiz-Konzert zu Gunsten der Initiative

»Kinder krebsskranker Eltern« und des Vereins »LebensWert«

#### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**

drei geistliche Lieder (op. 96) für Sologesang  
 und Chor »Hör mein Bitten«, Hymne für Sopran,  
 Chor und Orgel nach Psalm 55,2-8

#### **Johannes Brahms (1833-1897)**

Motette »Warum ist das Licht gegeben  
 den Mühseligen« (op. 74,1)

#### **Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)**

Messe in G-Dur (op. 151)

weitere Werke für Chor, Gesang und Orgel

**Melanie Spitau Sopran** | **reger chor köln** | **Wolf-Rüdiger Spieler Leitung**

Der **reger chor köln**, gegründet 1982 von Wolf-Rüdiger Spieler (S. 23), widmet sich als gemischter Konzertchor dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit. Regelmäßige Probenstage und mehrtägige Intensivarbeitsphasen des Chores gehen den Konzerten voran. Aufführungsorte sind Kirchen in Köln, Dresden, Hamburg oder Wien. Der Chor engagiert sich seit Jahren für die Initiative »Kinder krebsskranker Eltern« und den Verein »LebensWert«.

**Melanie Spitau**, geboren 1983, bis 2005 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, seit 2005 an der Hochschule für Musik Köln. Auftritte als Konzertsängerin und in Opern.

Info zum Vorverkauf:

Universitätsklinik Köln, Elisabeth Albrecht

(Elisabeth.albrecht@uk-koeln.de) Tel: 0221-4784400



**So, 13. Juni** | 11 Uhr | 1,5 Std. | 16,- € / 14,- € / 12,- €  
 Veranstalter: **Bach-Verein Köln**

### »Bach+« **Monteverdi**

400 Jahre **Marienvesper**

In seinem neuesten Programm aus der Reihe »Bach+« stellt der Bach-Verein Köln – anlässlich des 400. Jahrestags der Drucklegung der epochemachenden »Marienvesper« – Claudio Monteverdi, den großen italienischen Erneuerer der Musik, dem großen deutschen Erneuerer Johann Sebastian Bach gegenüber.

Auf dem Programm stehen u.a. Monteverdis Magnificat zu sechs Stimmen und seine »Missa in illo Tempore« sowie Bachs berühmte Motette »Komm, Jesu komm«.

**Bach-Verein Köln Chor und Vokalensemble** | **Thomas Neuhoff Leitung**

Der vor bald 80 Jahren gegründete, traditionsreiche **Bach-Verein Köln** hat sich unter der Leitung von Thomas Neuhoff seit 2002 zu einem der renommiertesten Konzertchöre der Domstadt entwickelt. In der Trinitatiskirche ist er regelmäßig zu hören.

Vorverkauf:

alle bekannten Vorverkaufsstellen,  
 Bach-Verein Köln (karten@bach-verein.de)

Tel: 0221-99209048



Thomas Neuhoff

**Sa, 26. Juni** | 19:30 Uhr | ca. 1,5 Std. | 12,- €  
 Veranstalter: Oratorienchor Köln e.V.

## Oratorienchor Köln

### Romantische Chorwerke mit Klavier

Mit diesem außergewöhnlichen Konzert widmet sich der groß besetzte Oratorienchor Köln dem romantischen Chorlied mit Klavierbegleitung. Der Raumklang der Trinitatiskirche bietet ihm die Möglichkeit – anstelle der großen Chorkonzerte mit Orchester – Chorlied-Komposition des 19. Jahrhunderts darzubieten.

Die Spannweite des Programms reicht von der frühen Romantik eines **Franz Schubert (1797-1828)** über **Gioachino Rossini (1792-1868)** bis zur Hoch- und Spätromantik von **Antonín Dvořák (1841-1904)** und **Hugo Wolf (1860-1903)**. Ein klanglicher Bogen spannt sich über das ganze 19. Jahrhundert und präsentiert die gesamte Bandbreite der Romantik mit ihren verschiedenen Facetten: von der düsteren Ballade bis zur lyrischen Naturstimmung.

**Oratorienchor Köln** | **Michael Zieschang** *Klavier*  
**Andreas Meisner** *Leitung*

Der **Oratorienchor Köln** ist seit seiner Gründung dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region eng verbunden. Die Leitung hat seit 1986 Andreas Meisner (S. 35) inne. Neben Chorkonzerten von der Barockmusik (Bach, Händel) bis zur Moderne (Britten, Schostakowitsch, Schönberg) führt der Chor vermehrt groß besetzte Chorwerke der Romantik auf, etwa das Requiem von Berlioz, die »Auf-erstehungssinfonie« von Mahler und den »Prolog im Himmel« aus der Oper »Mefistofele« von Arrigo Boito ([www.oratorienchor.de](http://www.oratorienchor.de)).

*Info zum Vorverkauf:*

Oratorienchor Köln ([info@oratorienchor.de](mailto:info@oratorienchor.de))  
 (fischer@oratorienchor.de) Tel: 0221-6802150

*Oratorienchor Köln*



**Sa, 3. Juli** | 19:30 Uhr | ca. 75 Min. | 10,- € / 8,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Kammerchor CONSONO

### »Rilke, Flirt und Limericks«

Der international preisgekrönte Kammerchor CONSONO präsentiert vornehmlich weltliche a-cappella-Musik auf dem Grat zwischen Experiment und Moderne. In diesem Konzert bietet das Ensemble ein außergewöhnliches Programm dar, zu Themen wie Humor, Poesie und Liebe. An den Schranken der Tonalität erleben die Hörenden sowohl archaischen Reinklang, als auch überraschende Klangverschiebungen und andächtiges Innehalten. Kompositionen aus Ungarn, den USA, Deutschland, Belgien, der Schweiz und Italien garantieren einen abwechslungsreichen und spannenden Konzertabend.

**Kammerchor CONSONO** | **Harald Jers** *Leitung*

Der Kammerchor **CONSONO**, gegründet 1995, besteht seit 2001 aus rund 35 jungen Sängerinnen und Sängern. Das Repertoire reicht von der Musik der Renaissance bis zur zeitgenössischen Chormusik. Ein Schwerpunkt des Ensembles ist die Erarbeitung weitgehend unbekannter A-cappella-Literatur und deren stilistisch authentischer Ausführungsweise. Mehrere Auftragskompositionen wurden von CONSONO in den letzten Jahren uraufgeführt ([www.consono.eu](http://www.consono.eu)).

**Harald Jers**, Studien in Orchester- und Chordirigieren, Lehramt Musik (Gesang), Kirchenmusik und Physik in Aachen, Köln, Stockholm und Düsseldorf. Meisterkurse bei F. Bernius, E. Ericson, L. Heltay, W. Schäfer und H. Rilling. Konzertreisen durch Europa, China und in die USA – als Dirigent, Sänger, Organist und Liedbegleiter. Dozententätigkeit an der Hochschule für Musik Köln, in den Bistümern Köln und Aachen und an internationalen Musikakademien. Seine Kurse verbinden den Unterricht des Chordirigierens mit besonderen Aspekten der Akustik, des Gesangs und der Stimmbildung. Den Ergebnissen seiner wissenschaftlichen und musikpraktischen Forschung in der Chorakustik verdankt Jers einen Forschungsauftrag der EU an der Königlich Technischen Hochschule Stockholm und den ersten Preis der »Acoustical Society of America« (S. 70, 71).

*Info zum Vorverkauf:*  
 Kammerchor CONSONO  
 ([www.consono.eu](http://www.consono.eu))



*Kammerchor CONSONO*

So, 11. Juli | 15 Uhr | ca. 1,5 Std. | 14,- € / 11,- € | 9,- € / 7,- €  
 Veranstalter: Kartäuserkantorei Köln

## Kartäuserkantorei Köln

Romantische Fremde

**Johannes Brahms (1833-1897)**

Zigeunerlieder (op. 103)

**Robert Schumann (1810-1856)**

Zigeunerleben (op. 29.3)

**Edward Elgar (1857-1934)**

Scenes from the Bavarian Highlands (op. 27)

und weitere Werke

Die Faszination für fremde Welten ist in der Romantik ein weit verbreitetes Phänomen. Brahms' »Zigeunerlieder« zeugen hiervon und haben bekanntlich eine überwältigende Popularität erlangt. Neben diesen stehen die »Scenes from the Bavarian Highlands« von Edward Elgar auf dem Programm, die die Schönheit der Alpen aus Sicht des Reisenden in wunderbaren Farben schildern – ein zu Unrecht selten gesungenes Werk des großen englischen Romantikers.

**Kartäuserkantorei Köln | N.N. Klavier | Philipp Ahmann Leitung**

Die **Kartäuserkantorei Köln** hat sich unter ihrem langjährigen Dirigenten Peter Neumann über 30 Jahre hinweg einen festen Platz im Kölner Musikleben erobert. Sie widmete sich in dieser Zeit namentlich den Oratorien von Händel, Bach und Mendelssohn sowie Werken der Romantik bis hin zu Mahler und Schönberg. Konzertreisen führten den Chor bis nach Budapest, Rom und Jerusalem.

Kartäuserkantorei Köln



Seit 2005 gelang dem Chor unter dem neuen Leiter Philipp Ahmann eine Erweiterung des Repertoires – durch eine verstärkte Hinwendung zum A-cappella-Gesang und zu kammermusikalischer Chorliteratur ganz verschiedener Epochen. Diese konnte der Konzerttätigkeit neue Perspektiven eröffnen und die stilistische, klangliche und stimmliche Flexibilität des Chores weiterentwickeln ([www.kartauserkantorei.de](http://www.kartauserkantorei.de)).

**Philipp Ahmann**, geboren 1974, studierte Schulmusik und Germanistik in Köln und erhielt ersten Dirigierunterricht bei Eberhard Metternich. Dirigierstudium bei Marcus Creed, Impulse durch Zusammenarbeit mit Peter Neumann, Frieder Bernius und Robin Gritton. Wirken als Dirigent an der Jungen Kammeroper Köln, beim ChorWerk Ruhr, bei den Rundfunkchören des SWR, WDR und NDR. Seit 2005 Leiter der Kartäuserkantorei und künstlerischer Leiter des Bonner Kammerchores, bis 2008 Leiter des Bonner Vokalensembles. 2003-2008 Lehrbeauftragter für Chorleitung an der Hochschule für Musik Köln – in enger Zusammenarbeit mit Marcus Creed. Seit 2008 ist Philipp Ahmann Chordirektor des NDR Chores in Hamburg.

*Info zum Vorverkauf:*

Freundeskreis der Kartäuserkantorei e.V.

Hans-Gerd Kuxdorf, Tel: 0221-614141

Helgard Eckardt, Tel: 02238-53314

**Sa, 11. September** | 19 Uhr | ca. 70 Min. | 8,- € / 6,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region,  
 Kammerchor CONSTANT e.V.

### Kammerchor CONSTANT

»NATÜR-lich« – A-capella-Chormusik von Natur und Liebe

Seit frühester Zeit beschreiben Dichter und Poeten, wie stark Natur und Liebe zusammen gehören. Ihr inspirierendes Wechselspiel präsentiert der Kammerchor CONSTANT in mehreren Zyklen, Ländern und Epochen übergreifend. Zu hören sind weltliche Werke von Fuchs, Finzi, Chilcott und vielen anderen – aus England, Österreich, Skandinavien, Deutschland und Frankreich. Der für seine klangliche Ausgewogenheit und hohe Intonationsgenauigkeit bekannte Chor zeigt die schier unerschöpfliche Palette musikalischer und akustischer Möglichkeiten: von einer hochromantischen Vokalwelt, über feingliedrige, englische Viestimmigkeit bis hin zu überraschenden Klangverschiebungen und experimentellen Tonreisen ... und das alles sehr »NATÜR-lich«!

**Kammerchor CONSTANT an der Antoniterkirche**

**Harald Jers** Leitung (S. 67, 71)

Der Kammerchor **CONSTANT** ist ein junges gemischtes Vokalensemble an der Kölner Antoniterkirche, 2006 von Harald Jers gegründet. CONSTANT widmet sich der Aufführung weitgehend unbekannter Chorliteratur auf hohem musikalischen Niveau – von der Renaissance bis zu experimentellen Vertonungen der Gegenwart. In Stilistik, Gesang und Chorformation fließen die Forschungen des Chorleiters ein. 2008 erschien die Debut-CD »Lux Beatissima«.

*Info zum Vorverkauf:*

Kammerchor CONSTANT e.V. ([www.kammerchor-constant.de](http://www.kammerchor-constant.de))

Kammerchor CONSTANT



**Sa, 6. November** | 19 Uhr | ca. 1,5 Std. | 20,- € / 18,- € (ermäßigt)  
 Veranstalter: Rodenkirchener Kammerchor und Orchester e.V.

### Rodenkirchener Kammerchor und Orchester

Gabriel Fauré: Requiem – Richard Blackford: Mirror of Perfection

**Gabriel Fauré (1845-1924)**

Requiem c-moll (op. 48)

**Richard Blackford (\* 1954)**

Mirror of Perfection (Deutsche Erstaufführung)

Das Requiem c-moll (op. 48), das einzige größere religiöse Werk Faurés, gehört mit dem berühmten Sopran-Solo »Pie Jesu« zu seinen bekanntesten Kompositionen. »Mirror of perfection« komponierte Blackford 1996 auf einen Text von Franz von Assisi. Auf eindrucksvolle Weise finden seine Worte eine Umsetzung in effektvolle, variationsreiche Musik.

**Rodenkirchener Kammerchor und Orchester**

**Harald Jers** Leitung (S. 67, 70)

Das **Rodenkirchener Kammerorchester** (gegründet 1965) und der **Rodenkirchener Kammerchor** (gegründet 1975) musizieren seit Bestehen unter der künstlerischen Leitung ihres Gründers Anselm Rogmans. 1980 Zusammenschluss von Chor und Orchester in einem gemeinsamen »e.V.«. Beide Ensembles zeichnen sich durch ein breites Repertoire aus. Neben den »klassischen« Werken wurden auch weniger bekannte Werke zur Aufführung gebracht, etwa Zelenkas »Sub Olea Pacis«, Tippets »A Child Of Our Time« und Ludwig Webers »Christgeburt«. Auslandsreisen und Gastspiele begründen den Ruf des Vereins weit über Köln hinaus ([www.rkco-koeln.de](http://www.rkco-koeln.de)).

*Info zum Vorverkauf:*

Rodenkirchener Kammerchor ([kartenvorverkauf@rkco-koeln.de](mailto:kartenvorverkauf@rkco-koeln.de))

([sabine.gerhard@koeln.de](mailto:sabine.gerhard@koeln.de)) Tel: 0221-3403504



Harald Jers

**Sa, 13. November** | 19:30 Uhr | ca. 2,5 Std. |  
Veranstalter: Konzertchor Köln e.V.

## **Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem**

Konzertchor Köln

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Ein Deutsches Requiem

Johannes Brahms' epochales Werk rief bei seinen Zeitgenossen größte Irritationen hervor. Bis heute vermag es die Hörenden in Grenzbe-  
reiche zu versetzen, in alle Höhen und Tiefen des Empfindens ange-  
sichts der Absolutheit von Tod und Vergänglichkeit. Doch ist es keine  
Trauermusik. Das zentrale Thema ist nicht die ewige Ruhe der Toten,  
sondern der Trost derer, »die da Leid tragen«. Es ist eine Musik für  
die Lebenden! Mit seiner suggestiven Kraft lässt dieser Leben und  
Tod umfassende Trostgesang kaum einen Hörer unberührt.

**Konzertchor Köln | Camerata Instrumentale Köln | N.N. Solisten |**  
**Eric Ingwersen** *Leitung*

*Info zum Vorverkauf:*

Konzertchor Köln e.V. ([www.konzertchor-koeln.de](http://www.konzertchor-koeln.de))

Nadja Schäfer ([nadjaschaefer@netcologne.de](mailto:nadjaschaefer@netcologne.de)) Tel: 0221-615356

Konzertchor Köln



**So, 12. Dezember** | 18 Uhr | ca. 1,5 Std. |  
Veranstalter: Collegium musicum der Universität zu Köln

## **Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln – Collegium musicum**

Magnificat – Konzert zu Advent und Weihnacht

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Magnificat

**Arvo Pärt (\* 1935)**  
Sieben Magnificat Antiphonen

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**  
Magnificat

Das Magnificat von Felix Mendelssohn Bartholdy, ein Frühwerk, greift  
auf das bekannte Bach'sche Vorbild zurück. Beide Werke bilden den  
Rahmen für das Weihnachtskonzert des Collegium musicum der Uni-  
versität zu Köln, wobei im Bach'schen Magnificat auch die Einlage-  
sätze der früheren Fassung zu hören sind. In der Mitte des Konzerts  
kommen die Sieben Magnificat Antiphonen für Chor a-cappella des  
estnischen Zeitgenossen Arvo Pärt zu Gehör. Diese reagieren mit  
deutschen Texten auf den lateinischen Magnificat-Text.

**Nadine Balbeisi** *Sopran* | **Raminta Babickaite** *Alt* | **Markus Platzbecker**  
*Tenor* | **Fabian Hemmelmann** *Bass* | **Kammerchor und Kammer-**  
**orchester der Universität zu Köln** | **Michael Ostrzyga** *Leitung* (S. 19)

*Info zum Vorverkauf:*

Collegium musicum ([www.collmus.com](http://www.collmus.com))

Kammerchor der Universität zu Köln



**So, 19. Dezember** | 17 Uhr | 1,5 Std. | 15,- € / 10,- € (ermäßigt)  
Veranstalter: musik+konzept e.V. in Kooperation mit WDR 3

## Giovanni Girolamo Kapsberger

Ein römisches Weihnachtsoratorium

**Giovanni Girolamo Kapsberger (um 1580-1651)**  
I Pastori di Betlemme

Das Werk von Kapsberger, einem in Venedig geborenen, in Rom gestorbenen Komponisten deutscher Abstammung, gehört zu den wichtigen Werken, die die Tradition des römischen Weihnachtsoratoriums begründen.

»I Pastori di Betlemme« ist ein rezitativischer Dialog der Hirten, die auf das Kommen des Messias hoffen. Das kurzweilige Hirtenspiel ist trotz des übersichtlichen Partiturbildes reich mit Instrumenten illustriert. Es ist verwunderlich, daß das Werk bisher weder aufgeführt noch eingespielt wurde. Abgerundet wird das Programm mit drei Weihnachtsmotetten von Kapsberger und weiteren Instrumentalwerken.

**Echo du Danube** | Constanze Backes, Hannah Morrison, Clementine Jesdinsky *Sopran* | Karolina Brachman *Alt* | N.N. *Tenor* | N.N. *Bass-Bariton* | Elisabeth Seitz, Michael Dücker, Johanna Seitz, Christian Zincke, Florian Deuter, Mónica Waisman, Horst Grimm *Instrumentalisten*

Das 1999 gegründete Ensemble **Echo du Danube** zählt mit seiner einzigartigen Besetzung – Salterio, Harfe, Laute und Gambe – zu den interessantesten Alte-Musik-Formationen Deutschlands. Auftritte in ganz Europa, in Marokko, im Libanon und in Südkorea. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen ([www.echodudanube.de](http://www.echodudanube.de)).

Info zum Vorverkauf:  
musik+konzept e.V.

Maria Spering ([mspering@hotmail.com](mailto:mspering@hotmail.com)) Tel: 0221-552558



## Trinitatis und Mülheim

Hinweise zu weiteren Veröffentlichungen,  
Stadtführungen und Vorträgen

2010 ist für die Evangelische Kirche in Köln ein besonderes Festjahr, in dem sie mehrere große Jubiläen begeht: Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Trinitatiskirche entstand dieses umfangreiche Festprogramm mit Gottesdiensten, Konzerten und Stadtführungen, mit Literatur, Musik und Vorträgen, mit der Einweihung der Klais-Orgel op. 1643. Die Festschrift »Toccata. 150 Jahre evangelische Trinitatiskirche zu Köln«, herausgegeben von Rolf Domning im Auftrag des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region (ISBN 978-3-87062-110-0), widmet sich der Trinitatiskirche in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

2010 feiern die Kölner evangelischen Christen auch die Gründung der ersten evangelischen Gemeinde zu Mülheim am Rhein (das heutige Köln-Mülheim) vor 400 Jahren. Zum Jubiläum stellt eine umfangreiche Festschrift die Geschichte der Mülheimer evangelischen Gemeinden von den Anfängen bis zur Gegenwart dar: *Wilma Falk-van Rees* (Hg.): »400 Jahre evangelisch in Mülheim am Rhein 1610-2010« (ISBN 978-3-87062-400-2). Eine zweite Veröffentlichung macht die Mülheimer Geschichte mit einem Rundgang über den dortigen evangelischen Friedhof erfahrbar: *Wilma Falk-van Rees, Dietrich Grütjen, Annette Scholl* (Hg.): »Ich weisz an welchen ich glaube« (ISBN 978-3-942186-00-1).  
Info: [www.kirche-koeln-muelheim.de](http://www.kirche-koeln-muelheim.de) | [www.antonitercitytours.de](http://www.antonitercitytours.de)

Die AntoniterCityTours, vormals »Köln mit anderen Augen«, sind eines der ältesten Stadtführungsprogramme der Stadt und wurden 2009 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im Rahmen des Reformprozesses »Kirche im Aufbruch« ausgezeichnet. Im Jubiläumsjahr werden 27 zusätzliche Führungen rund um die Trinitatiskirche angeboten (S. 37-48), sowie weitere besondere Führungen durch Köln-Mülheim. Das halbjährlich erscheinende Stadtführungsprogramm kann kostenlos an der Antoniterkirche abgeholt werden.  
Info: [www.antonitercitytours.de](http://www.antonitercitytours.de) | Tel: 0221-925846-14

Die Melancthon-Akademie des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region lädt anlässlich des Festprogramms »Trinitatis 2010« renommierte Dozenten und Autoren ein (S. 54-59). Über diese Vorträge in der Trinitatiskirche hinaus bietet die Melancthon-Akademie ein umfangreiches Bildungsprogramm an und unterstützt die Bemühungen der Gemeinden und einzelner Einrichtungen im Bereich der Erwachsenenbildung. Das Programm erscheint halbjährlich.  
Info: [www.melancthon-akademie.de](http://www.melancthon-akademie.de) | Tel: 0221-931803-0



Trinitatiskirche | Filzengraben 4 | 50676 Köln  
[www.trinitatis-2010.de](http://www.trinitatis-2010.de)

Mit freundlicher Unterstützung:



Sparkasse KölnBonn